

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 029/FB4/2017/2



<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Bauausschuss und Sozialausschuss (Information)	14.05.2018	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg (Information)	11.06.2018	nicht öffentlich
Bauausschuss	13.08.2018	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	03.09.2018	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Multifunktionales Schulgebäude, Hallesche Straße 27 – Baubeschluss

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Sanierung des Multifunktionalen Schulgebäudes, Hallesche Straße 27 nach den Plänen des Büros Giersdorff Architekten aus Eilenburg vom 31.08.2017.
2. Der Stadtrat beschließt, das Büro Giersdorff Architekten aus Eilenburg mit der weiteren Objektplanung zu beauftragen.
3. Der Stadtrat beschließt, das Ingenieurbüro HTA Planungsgesellschaft für Haustechnische Anlagen mbH aus Authausen mit der weiteren Planung der Technischen Ausrüstung zu beauftragen.
4. Der Stadtrat beschließt, das Ingenieurbüro Kern Heizung-Lüftung-Sanitär-Klima aus Eilenburg mit der weiteren Planung der Technischen Ausrüstung zu beauftragen.

Scheler  
Oberbürgermeister

**Problembeschreibung/Begründung:****Vorbemerkungen**

Die räumlichen Bedingungen des Hortes der Grundschule Berg sind seit Jahren problematisch. Die Grundschule Berg ist als 2-zügige Grundschule auf der Grundlage der Musterraumempfehlungen des Freistaates Sachsen gebaut worden. Die gesetzlichen Änderungen für den Hortbereich führten dazu, dass der Hort im Schulgebäude ohne zusätzliche Raumkapazitäten eingegliedert wurde.

Eine zunehmende Inanspruchnahme von Hortbetreuung von 65 Kindern im Jahr 2001 auf 172 Kinder aktuell bewirkt außerdem, dass trotz Nutzung von Schulräumen und einer gemieteten Raumzelle die Situation sehr beengt ist. Mit der Einführung des Sächsischen Bildungsplanes im Jahr 2007 wurde die Konzeption des Hortes nach diesem gestaltet, d. h. es gibt 6 Bildungsbereiche (mathematischer, ästhetischer, naturwissenschaftlicher, somatischer, sozialer sowie kommunikativer Bereich). Einige Räume unterliegen durch die steigende Hortkinderzahl einer Doppelnutzung mit der Schule. Dadurch gibt es keine Ausweichmöglichkeiten und durch die Enge sind Konflikte vorprogrammiert.

Im Februar 2014 wurde in der Grundschule Berg eine DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) für Asyl- und Flüchtlingskinder eingerichtet. Zur Schaffung von vernünftigen Unterrichtsbedingungen wurden 2017 zwei Räume im Erdgeschoss des Ostflügels hergerichtet und die dafür notwendigen brandschutztechnischen Auflagen (Anbau einer Fluchttreppe und Rauchabschottung der Etagenflure) erfüllt.

Um für die Kinder in Schule und Hort auch weiterhin gute Lernbedingungen zu gewährleisten, ist die Schaffung neuer Horträume für 172 Hortkinder unumgänglich und dringend erforderlich. Mit der Schaffung von separaten Räumen für den Hort entspannt sich die Raumsituation in der Grundschule. Die dann zur Verfügung stehenden Räume, die teilweise wiederhergestellt werden müssen (Kosten hierfür sind nicht in der Kostenschätzung enthalten), werden für eine zunehmend flexiblere Unterrichtsgestaltung im Zusammenhang mit individueller Förderung und Inklusion benötigt.

Ergänzend zur notwendigen Sanierung ist gleichzeitig eine energetische Sanierung des Gebäudes (u. a. Ertüchtigung der Heizungsanlage, Innenwanddämmung, neue Fenster) zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die weitere wirtschaftliche Nutzung des Gebäudes angedacht.

Mit der Informationsvorlage zu aktuellen Schwerpunkten in Kindertagesstätten und Schulen sowie möglichen Investitionsnotwendigkeiten vom Juni 2018 liegt eine umfangreiche Grundlage vor, die bereits in allen Ausschüssen vorgestellt wurde. Die Verwaltung empfiehlt die Sanierung des Ostflügels des Multifunktionalen Schulgebäudes in der Halleschen Straße 27.

**Gebäudebeschreibung**

Das Multifunktionale Schulgebäude ist ein unter Denkmalschutz stehendes Schulgebäude aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Es wurde in größeren Zeitabständen abschnittsweise nach den jeweiligen Nutzungsanforderungen saniert. Unter anderem wurden das Kellergeschoss 1997/1998 (damals Mittelschule) und das Dach sowie die Turnhalle 2010/2011 saniert und umgebaut. Der Westflügel wird seit Schuljahresbeginn 2009 durch die freie evangelische Grundschule Cultus+ genutzt.

**Maßnahmenbeschreibung**

Kurzübersicht:

- Vollsanierung des Ostflügels innen
- Sparsame Sanierung beider Treppenhäuser
- Vollsanierung Aula

- Vollsanierung Keller außer Gang und Cultus-Räume
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs durch Bau eines Aufzugs am Ostflügel an vorhandene Fluchttreppe außen
- Brandschutzsanierung im Westflügel (Deckenträger, teilweise Verkabelung, teilweise Heizungsleitungen)
- Fassadensanierung Mauerwerk Ost- und Westflügel, einschließlich Mittelteil und Treppenhäuser, in diesen Bereichen auch komplette Fenstererneuerung

Im Westflügel werden aus förderrechtlichen Gründen und damit fehlender Finanzen nicht bearbeitet: Fußböden, Wände, Decken, Heizkörper, Sanitärinstallation. Im Zuge der Brandschutzertüchtigung ist hier allerdings mit einigen Anpassungsarbeiten zu rechnen.

Die Kostenberechnung vom August 2017 wird nicht aktualisiert. In Abstimmung mit dem SIB ist die Kostenberechnung vom 31.08.2017 dem Zuwendungsantrag zugrunde zu legen.

Für die komplette Gebäudesanierung wurden Kosten in Höhe von 2.988.507,22 Euro (Kostenermittlung vom 31.08.2017, ausschließlich der von Cultus+ genutzten Räume) ermittelt.

Der Westflügel ist in der vorliegenden Entwurfsplanung kostenmäßig noch nicht mit enthalten. Es ist aber energetisch sinnvoll wenigstens die Außenhaut (Fenster und Fassade) dieses Bereichs mit zu sanieren. Diese Kosten wurden der Kostenberechnung vom 31.08.2017 hinzugefügt. Somit ergeben sich Gesamtkosten von 3.368.810,19 Euro (gerundet 3.370.000,00 Euro).

Der Entwurfsplanung liegt die aktuelle Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zu den räumlichen Anforderungen an Kindertageseinrichtungen zu Grunde.

#### Zeitschiene

2018: Planung und Vorbereitungen für die Fördermittelbeantragung

2019: Planungen für die Ausführung und Umsetzung, Ausschreibung

2020: Ausführung und Umsetzung, Fertigstellung

finanzielle Auswirkungen	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
--------------------------	--	-------------------------------

### **Kosten –und Finanzierungsplan**

Kostenermittlung vom 31.08.2017

Haushaltsjahr	Mittelbedarf
2018	150.000,00 EURO Planung
2019	500.000,00 EURO Planung und Ausschreibung
2020	2.720.000,00 EURO Bauausführung und Fertigstellung

Die Ausgaben für die Sanierung des Ostflügels und Herstellung der Außenanlagen sind über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) förderfähig. Die Ausgaben für die Fassadeninstandsetzung und die Fenstererneuerung des Westflügels muss die Stadt in vollem Umfang tragen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Produkt Nachhaltige Stadtentwicklung, 51101000.

Im Haushaltsjahr 2018 sind hier Mittel in Höhe von 1.685.440 € (davon 1.500.000 € für das Multifunktionale Schulgebäude) eingestellt. Für das Haushaltsjahr 2019 besteht bereits eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.500.000 €.

Gegenwärtig ist für die Maßnahme eine Zuwendung in Höhe von 1.623.875,69 € (inkl. für bereits getätigte Ausgaben zur Einrichtung der DaZ-Klassen in Höhe von rd. 120.000 €) in Aussicht gestellt. Damit beträgt der Fördersatz rd. 65 Prozent und der Eigenanteil der Stadt rd. 1.786.124 €.

Angestrebt wird der höchstmögliche Fördersatz von 80 Prozent. Damit würde sich der Eigenanteil der Stadt auf rd. 923.195 € reduzieren.

Das Sächsische Staatsministerium hat bei der Beschaffung zusätzlicher Fördermittel seine Unterstützung zugesichert.

Gremium	Abstimmungsergebnis
Bauausschuss	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	

# Baubeschreibung

zum Bauvorhaben:

- Objekt:** Multifunktionales Schulgebäude  
Sanierung Ostflügel + Brandschutzertüchtigung + Freianlagen  
Hallesche Straße 27  
04838 Eilenburg
- Bauherr:** Stadtverwaltung Eilenburg  
Marktplatz 1  
04838 Eilenburg
- Architekt:** GIERSDORFF ARCHITEKTEN GbR  
Friedrichshöhe 28  
04838 Eilenburg
- T: 03423 / 60 06 16  
F: 03423 / 60 06 15  
E-Mail: [info@giersdorffarchitekten.de](mailto:info@giersdorffarchitekten.de)
- Phase:** Entwurfsplanung Stand 30.08.2017  
Index a: 02.08.2018

## 1. Inhaltsverzeichnis

0. Titelblatt
1. Inhaltsverzeichnis
2. Allgemeine Angaben / Gebäudestruktur
3. Baubeschreibung nach Kostengruppen
4. Vereinfachte Darstellung der Arbeitsbereiche
5. Anlagen

## 2. Allgemeine Angaben/ Gebäudestruktur

Das Multifunktionale Schulgebäude im Eilenburger Stadtteil Berg beherbergt folgende Nutzungen:

- Sporthalle für Vereinssport (Zentral)
- Klassenräume der freien evang. Grundschule
- Arbeitsräume der Grundschule Berg
- Vereinsräume

Zukünftig wird das Gebäude folgende Nutzung enthalten:

- Sporthalle für Vereinssport (Zentral)
- Westflügel – Klassenräume der freien evang. Grundschule
- Ostflügel – Horträume der Grundschule Berg

Das bestehende Gebäude wurde 1904 als Schulgebäude, wie damals üblich, als Mauerwerksbau mit Sichtmauerwerksfassade errichtet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und hat äußere Abmessungen von etwa B=20m und L= 60m.

Es besteht aus einem weit über das Erdreich reichenden ausgebauten Kellergeschoss, dem Erdgeschoss und einem Obergeschoss. Das Dachgeschoss ist überwiegend nicht ausgebaut.

In den Jahren 1990 bis 1998 wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen vorwiegend im Kellergeschoss durchgeführt.

Das Dach und die Turnhalle wurden in den Jahren 2010 bis 2012 saniert

Alle andern Gebäudeteile befinden sich prinzipiell im Zustand der Erbauung.

### Die anstehende Sanierung kann grob in folgende Bereiche unterteilt werden:

- Vollsanierung Ostflügel incl. beider Treppenhäuser
- Vollsanierung Keller Nordseite
- Brandschutzertüchtigung aller Gebäudeteile
- Fassadensanierung Gesamtgebäude
- Außenanlagen Ostflügel



### 3. Baubeschreibung zur Funktionalbeschreibung nach Kostengruppen (DIN 276)

#### KG 100 Grundstück

#### KG 200 Herrichten und Erschließen

##### 210 Herrichten

- 211 Sicherungsmaßnahmen
- 212 Abbruchmaßnahmen
- 213 Altlastenbeseitigung
- 214 Herrichten der Geländeoberfläche

##### 220 Öffentliche Erschließung

- 221 Abwasserentsorgung
- 222 Wasserversorgung
- 223 Gasversorgung
- 225 Stromversorgung
- 226 Telekommunikation

##### 230 Nichtöffentliche Erschließung

##### 240 Ausgleichsabgaben

#### KG 300 Bauwerk- u. Konstruktion

##### 310 Baugrube

- 311 Baugrubenherstellung
- 313 Wasserhaltung

##### 320 Gründung

- 321 Baugrundverbesserung
- 322 Flachgründungen
- 325 Bodenbeläge
- 326 Bauwerksabdichtungen

##### 330 Außenwände

- 331 Tragende Außenwände
- 332 Nichttragende Außenwände
- 333 Außenstützen
- 334 Außentüren- und Fenster
- 335 Außenwandbekleidungen außen
- 336 Außenwandbekleidungen innen
- 338 Sonnenschutz
- 339 Außenwände sonstiges

##### 340 Innenwände

- 341 Tragende Innenwände
- 342 Nichttragende Innenwände
- 343 Innenstützen
- 344 Innentüren- und Fenster
- 345 Innenwandbekleidung
- 349 Innenwände sonstiges

##### 350 Decken

- 351 Deckenkonstruktionen
- 352 Deckenbeläge
- 353 Deckenbekleidungen
- 393 Sicherungsmaßnahmen

**360 Dächer**

- 361 Dachkonstruktionen
- 362 Dachfenster Dachöffnungen
- 363 Dachbeläge
- 364 Dachbekleidungen

**370 Baukonstruktive Einbauten**

- 371 Allgemeine Einbauten

**390 Sonstige Maßnahmen und Baukonstruktion**

- 391 Baustelleneinrichtung
- 392 Gerüste
- 394 Abbruchmaßnahmen
- 397 zusätzliche Maßnahmen
- 399 Sonstige Maßnahmen Baukonstruktion

**KG 400 Bauwerk- Technische Anlagen****410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen**

- siehe Ingenieurbüro Kern

**420 Wärmeversorgungsanlagen**

- siehe Ingenieurbüro Kern

**430 Lüftungstechnische Anlagen**

- siehe Ingenieurbüro Kern

**440 Starkstromanlagen**

- siehe HTA Planungsges. für Haustechnik Leune

**450 Fernmelde- und Informationstechn. Anlagen**

- siehe HTA Planungsges. für Haustechnik Leune

**460 Förderanlagen**

- 461 Aufzugsanlagen

**KG 500 Außenanlagen****510 Geländeflächen**

- 511 Geländebearbeitung
- 515 Rasen

**520 Befestigte Flächen**

- 521 Wege
- 524 Stellplätze

**530 Baukonstruktion in Außenanlagen**

- 531 Einfriedung
- 535 Überdachung

**540 Techn. Anlagen in Außenanlagen**

- siehe HTA Planungsges. für Haustechnik Leune
- siehe Ingenieurbüro Kern

BESCHREIBUNG		BEMERKUNG
Mitgeltende Unterlagen	- Entwurfplanung vom 31.08.2017, Index a: 02.08.2018 - H-L-S Planung vom 31.08.2017 - Brandschutzkonzept vom 18.07.2017	
Sonderwünsche	/	
Eigenleistungen	/	
<b>KG 100 Grundstück</b>		
<b>KG 100 Grundstück</b>	Hallesche Straße 27, 04838 Eilenburg, Flurstück 72 Flur 16 Allgemeines Wohngebiet Grundstücksgröße: ca. 5855 m <sup>2</sup>	
	Das Grundstück wird je nach Nutzungsbereich unterschiedlich erschlossen: Ostflügel Erschließung von Nord (große Hallesche Str.) Westflügel Erschließung von Süd (kleine Hallesche Str.) Parkplätze Erschließung von Nord (große Hallesche Str.)	
<b>KG 200 Herrichten und Erschließen</b>		
<b>KG 210 Herrichten</b>	<b>211 Sicherungsmaßnahmen:</b> Schutz Gehweg im Zuge Rüstarbeiten	
	<b>212 Abbruchmaßnahmen:</b> /	
	<b>213 Altlastbeseitigung:</b> /	
	<b>214 Herrichten der Geländeoberfläche:</b> /	
<b>KG 220 Öffentliche Erschließung</b>	<b>221 Abwasserentsorgung:</b> <b>222 Wasserversorgung</b> <b>223 Gasversorgung</b> <b>225 Stromversorgung</b> <b>226 Telekommunikation:</b>  vorhanden	
<b>KG 230 Nichtöffentliche Erschließung</b>	Grundstückszufahrt zu PKW-Stellplätzen - Gehwegabsenkung  Pflaster / Gehwegplatten (Granit) des Gehweges teilweise aufnehmen / neu verlegen	

	BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
<b>KG 300</b> <b>Bauwerk- u. Konstruktion</b>		
	<b>KG310</b> <b>Baugrube</b>	<p><b>311 Baugrubenherstellung:</b> <i>Bereich – Aufzugsschacht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberboden im Bereich geplantes Gebäude abtragen</li> <li>- Herstellen Baugrube und Böschungswinkel gem. Werkplanung und Baugrundgutachten</li> <li>- Grundwasserstand (Schichtenwasser!) = ca. 2,0m unter OK Gelände</li> <li>- Baugrubenrückverfüllung mit verdichtungsfähigem Material</li> <li>- Schacht- und Fundamentierungsarbeiten gem. Baugrundgutachten gem. DIN 4123</li> </ul> <p><b>313 Wasserhaltung:</b> Eine Wasserhaltung wird lediglich zur Entfernung von einlaufendem Niederschlagswasser nach Starkregen erforderlich.</p>
<b>KG 320</b> <b>Gründung</b>	<p><b>321 Baugrundverbesserung:</b> offen</p>	
	<p><b>322 Flachgründungen:</b> <i>Bereich – Aufzugsschacht:</i> Die Gründung besteht aus einer 20cm selbst tragenden Bodenplatte gem. Angabe Statik und umlaufenden Stahlbeton-Schachtwänden.</p> <p><i>Bereich – KG Sanitärräume:</i> Teilweise Unterbeton ca. 16cm Diverse Streifen- u. Einzelfundamente (siehe Werkplanung).</p> <p>Blitzschutz incl. Fundamente der Edelstahl</p>	
	<p><b>325 Bodenbeläge:</b> <i>Bereich – KG Sanitärräume:</i> Standardaufbau ab OK Beton, WLG-Werte entsprechend Wärmeschutznachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4-15 mm Fb-Belag (<i>siehe Deckenbeläge KG 352</i>)</li> <li>- 60 mm Zementestrich gem. DIN 18560-2 faserarmiert, Dehnfugen gem. DIN 18560</li> <li>- Trennschicht PE-Folie 0,2 mm</li> <li>- 120 mm Wärmedämmung, EPS DEO dh WLG 035 als Installationssch., Leitungen mit Schüttung angearbeitet</li> <li>- 10 mm Polymerbitumenschweißbahn gegen aufstauendes Sickerwasser mit Metallbandeinlage (Abdichtung gem. DIN 18195-6)</li> <li>- Abstellung Fußbodenaufbau im Bereich zu bestehenden Böden</li> </ul> <p>Je nach Anforderung (z.B. in Feuchträumen) werden geeignete Abdichtungssysteme mit ca. 15 cm hoher Wandabdichtung über Wasser führender Schicht nach DIN in den Bodenaufbau eingebaut.</p>	

	BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p><b>326 Bauwerksabdichtungen</b>  <i>Bereich – KG Sanitärräume</i></p> <p>Lastfall Abdichtung im erdberührten Bereich aufstauendes Sickerwasser gem. DIN 18195-6 Abs. 9</p> <p>Die Abdichtung auf der Bodenplatte erfolgt gem. DIN 18195-6, Bituminöse Sperre auf Bodenplatte</p>	
<p><b>KG 330</b>  <b>Außenwände</b></p>	<p><b>331 Tragende Außenwände</b>  <i>Bereich – Aufzugsschacht:</i>  Tragende und aussteifende Wände: Stahlbeton d = 24,0 cm. Stahlbetongüte C25/30 gem. DIN, unter Beachtung des Brandschutzes und der Statik</p> <p><i>Bereich – Aula:</i>  Neueinbau von Fensteröffnungen (RWA) in Südgiebel</p> <p><b>333 Außenstützen</b>  <i>Bereich – Aufzugsschacht:</i>  Tragende Stützen und Pfeiler werden in Stahlbeton – Rechteckquerschnitt, Stahlbetongüte C 25/30 gem. DIN, unter Beachtung des Brandschutzes und der Statik ausgeführt.</p> <p><b>334 Außentüren- und Fenster</b>  <i>Bereich – Gesamtgebäude</i></p> <p><u>Haustüranlagen Haupteingang:</u>  Aufarbeitung Holztüren</p> <p><u>Haustüranlagen Nordseite</u>  Aufarbeitung Außen und Vermauerung innen</p> <p><u>Kellertür Aufzug</u>  Holzrahmentür mit Glasfüllung</p> <p><u>Fenster Ostflügel/Westflügel, Treppenhäuser beidseitig, Aula</u>  Holzfenster, denkmalgerecht, Isolierverglasung in verschiedenen Formaten  Im Aulabereich mit RWA Funktion.</p> <p><b>335 Außenwandbekleidungen außen</b>  <i>Bereich – Gesamtgebäude</i></p> <p><u>Bestandswände (Klinkerfassade)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung</li> <li>- Neuverfugung bzw. Ausbesserung</li> <li>- Hydrophobierung</li> <li>- Ausbesserung von Gesimsen und Schmuckelementen</li> </ul>	

	BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p><u>Aufzugsschacht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorgehängte hinterlüfteten Faserzement-Fassade aus großformatigen Platten</li> </ul> <p>Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung gültigen Normen zur Energiebilanz des Objektes, insbesondere EnEV und DIN V18599 und den neuesten Stand der Technik müssen eingehalten werden.</p> <p><b>336 Außenwandbekleidung innen</b> Siehe Innenwandbekleidung KG 345</p> <p><b>338 Sonnenschutz</b> Ein innenliegender Sonnenschutz (textiler Behang) erfolgt durch den Nutzer!</p> <p><b>339 Außenwände sonstiges</b> In Teilbereichen Aufarbeitung bestehender Betonwerksteine (Gesimse, Schlussstein über den Hauseingangstüren u.ä.)</p> <p>Aufarbeitung der Stahlstürze über den Fenstern Südfassade Westflügel</p>	
<p><b>KG 340</b> <b>Innenwände</b></p>	<p><b>341 Tragende Innenwände</b> <i>Bereich – Keller</i> Tragende und aussteifende Wände im KG : Kalksandsteinmauerwerk u. Stahlbeton d= 24,0 cm; <i>gem. DIN, unter Beachtung des Brandschutzes und der Statik</i></p> <p><b>342 Nichttragende Innenwände</b> <i>Bereich – Keller</i> Kalksandsteinmauerwerk d= 17,5 cm</p> <p><i>Bereich – Ostflügel</i> Raumtrennwände leicht (Trockenbau):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabrikat: Knauf W112 (Installationsschächte als W116/W626) o.glw.</li> <li>- gedämmt, Mineralwolle 40 bzw. 60 mm</li> <li>- Ständerwerk 50 / 75 / 100 mm gem. Planung</li> <li>- GKB, 2-lagig, gespachtelt, geschliffen, gestrichen Q3</li> <li>- Beplankung in Bädern 2-lagig GKB-I</li> </ul> <p>Erhöhte Schallschutzanforderungen !</p> <p><i>Bereich – KG Sanitärräume</i> Rückbau von massiven Trennwänden im Sanitärbereich Neubau - Schamwand und WC Trennwand aus beidseitig im Farbton nach Wahl beschichteten, melaminharzgebundenen Vollspanplatten</p> <p><i>Bereich – Treppenhäuser</i> Rückbau von massiven Trennwänden (alte Geräteräume) Vermauerung von Hauseingangstüren Nordseite</p>	

BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
<p><b>343 Innenstützen</b>  <i>Bereich – Keller</i>            Tragende Stützen und Pfeiler in Stahlbeton –            Rechteckquerschnitt, Stahlbetongüte C 25/30 <i>gem. DIN,</i>  <i>unter Beachtung des Brandschutzes und der Statik</i></p>	
<p><b>344 Innentüren- und Fenster</b>  <i>Bereich – Gesamtgebäude</i></p> <p><u>Türen mit Brandschutzanforderungen</u>            Gruppenräume auf den Etagen und Aula            Holztüren nachhistorischem Vorbild (ds)</p> <p>Keller            teilweise neue Stahltüren T30            teilweise neue Stahltüren ds</p> <p><u>Innentüren Holz ohne Brandschutzanforderungen</u>            Keller (Sanitärbereiche)            Holztüren Feuchtraum mit HPL Oberfläche</p> <p><u>Sondertüren</u>            Aula            falt-Schiebetrennwand mit Schallschutzanforderung</p>	
<p><b>345 Innenwandbekleidung</b>  <i>Bereich – Gesamtgebäude außer Westflügel</i></p> <p>Der Innenputz soll in Teilbereichen erhalten werden. Alle Bereiche werden geprüft, gereinigt, teilweise abgeschlagen und ergänzt!</p> <p>Kalkputz ca. 10mm,            Oberflächenqualität Q3            Kalk-Zement in Feuchträumen</p> <p>Spachtelung durch Maler vollflächig            Innenwandastrich aus waschbeständiger Dispersionsfarbe            in Bädern fungizid            Farbton: Bemusterung</p> <p>Fliesen in Feuchträumen H= 2,00 (Sanitärbereiche KG)            in Waschbeckenecken in Horträumen            Die Fliesen werden im Dünnbettverfahren auf Unterputz verlegt.            Fliesenfarbe weiß; Format /            Fabrikat: /</p> <p>Versiegelung der Anschlussfugen zwischen Duschrand und der aufgehenden Wand mit einer dauerelastischen Silikonfuge gem. DIN; Farbton hellgrau            Versiegelung des Übergangs zwischen Boden- und Wandfliesen gem. DIN</p>	

	BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p><b>349 Innenwände sonstiges:</b> Revisionsklappen z.B. an Hausanschlussschacht aus Aluminiumrahmen mit Gipsplatten-Füllung Fabrikat: Knauf W25.DE o.glw.</p>	
<p><b>KG 350 Decken</b></p>	<p><b>351 Deckenkonstruktionen:</b> <i>Bereich – Gesamtgebäude</i> <u>Decken Bestand:</u></p> <p>Bestehende Holzbalkendecken im Ostflügel Erhalt</p> <p>Bestehende Holzbalkendecke im Westflügel Erhalt</p> <p>Kellerdecke Erhalt</p> <p>Decke Bereich jetziger Haupteingang Rückbau der Treppenkonstruktion und Neubau einer Stahlbetondecke</p> <p><i>Bereich – Aula</i> Rückbau Bühnenkonstruktion und Neuaufbau darunterliegende Deckenbereich</p> <p><b>352 Deckenbeläge:</b> <i>Bereich – Gesamtgebäude (Brandschutzertüchtigung)</i> <i>Zusätzlich Ostflügel (Akustik)</i></p> <p><u>Obergeschoss und Erdgeschoss Ostflügel</u> Standardaufbau ab OK Rohdecke, WLG-Werte entsprechend Wärmeschutznachweis,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 mm Fb-Belag : (Gruppenräume 3mm Linoleum)</li> <li>- 25 mm Trocken Heizestrich faserverarmt</li> <li>- 15 mm Fußboden-Heizelement</li> <li>- 20 mm Trittschalldämmung, EPS DES sg bzw. sh im</li> <li>- System Heizelement WLG 040</li> <li>- Installationssch., Leitungen mit Schüttung angearbeitet</li> </ul> <p>In den Flurbereichen wird der bestehende Belag erhalten und aufgearbeitet.</p> <p><u>Sanitärräumen Keller:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 9 mm Keramischer Fliesenbelag</li> <li>- 3-4 mm Fliesenkleber im Dünnbett verlegt, kunststoffvergütet</li> <li>- Bodenfliesen 60x60 cm mind. R10, Farbe weiß Fabrikat: /</li> </ul> <p>Versiegelung der Anschlussfugen zwischen Duschrand und der aufgehenden Wand mit einer dauerelastischen Silikonfuge gem. DIN Versiegelung des Übergangs zwischen Boden- und</p>	

	BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p>Wandfliesen gem. DIN Sockelfliesen 10 cm hoch</p> <p>Die geforderten Rutschfestigkeiten werden in Anpassung an die jeweiligen Raumanforderungen, gem. den gültigen Unfallverhütungsvorschriften, baurechtlichen Vorgaben und Hygienevorschriften ausgewählt.</p> <p>Trennschienen aus Alu bei Wechsel von Bodenbelägen</p> <p><b>353 Deckenbekleidungen</b> <i>Bereich – Gesamtgebäude (Brandschutzertüchtigung)</i> <i>Zusätzlich Ostflügel (Akustik)</i></p> <p><u>Dachgeschoss Mensa:</u> Kalkputz ca. 10mm aufbessern Akustikdecke Oberflächenqualität geglättet Q3 Spachtelung durch Maler; Deckenanstrich aus waschbeständiger Dispersionsfarbe Farbton: weiß</p> <p><u>Ober- und Erdgeschoss (Ostflügel):</u> Kalkputz ca. 10mm aufbessern Akustikdecken unter Rohdecken; 12,5mm GKB-Beplankung 1-lagig, GK gespachtelt Q3</p> <p><u>Ober- und Erdgeschoss (Westflügel):</u> Teilweise Brandschutzverkleidung von Stahlträgern, Kontrolle und teilweise Neuaufbau des Bestandputzes gemäß Brandschutzanforderung</p> <p><b>393 Sicherungsmaßnahmen</b> <i>Bereich – Gesamtgebäude (Brandschutzertüchtigung)</i></p> <p>Brandschotte S30/60 an diversen Decken und Wanddurchführungen</p>	
<p><b>KG 360</b> Dächer</p>	<p><b>361 Dachkonstruktionen</b> <i>Bereich – Aufzug</i></p> <p>Flachdach Decken: Stahlbeton d = 18,0 cm. Stahlbetongüte C25/30 gem. DIN, unter Beachtung des Brandschutzes und der Statik Nach Erfordernissen sind Aussparungen für Strangdurchführungen in F90 auszubilden Ausbildung als Flachdach mit Bekiesung</p> <p><b>362 Dachfenster Dachöffnungen</b> /</p>	

BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p><b>363 Dachbeläge</b>  Dachaufbau  - 10mm 2 Lagen Bitumen Schweißbahnen  gem. DIN 18195  - 20-40 mm EPS-Gefälledämmung 2% 035 DAA dh  gem.</p> <p>Attikaabdeckung aus bandverzinkten, gekanteten  Alublechen mit Frontblende und Tropfblech hinten, incl.  Halter, Blechdicke 0,7mm  Farbe : /</p> <p>Stragentlüftung Haustechnik  Anschluss an bestehende Leitungen ohne gesonderte  Durchdringungen</p>
<p><b>KG 370</b>  <b>Baukonstruktive</b>  <b>Einbauten</b></p>	<p><b>371 Allgemeine Einbauten</b></p> <p><i>Bereich – Aufzug</i>  <u>Außentreppen Stahlkonstruktion:</u>  Abbau und Wiederaufbau zur Errichtung der Fundamente  des Aufzugschachtes</p> <p><i>Bereich – beide Treppenhäuser</i>  <u>Innentreppe:</u>  Brandschutzverkleidung Unterseite,  reinigen und Neubeschichten</p> <p>Innen Sauberlaufmatten  Außen Fußabtreter</p> <p><i>Bereich – Gesamtgebäude</i>  Feuerlöscher als Pulverlöscher</p> <p>Ausstattung wie Möbel und Kücheneinbauten sind nicht Teil  dieser Ausschreibung.</p>
<p><b>KG 390</b>  <b>Sonstige</b>  <b>Maßnahmen für</b>  <b>Baukonstruktion</b></p>	<p><b>391 Baustelleneinrichtung</b>  Bauschild nach Vorgabe des AG mit den Mindestangaben:  Bauvorhaben, Bauherr, Planungsbüro, AN, Bauleitung,  Fassadenansicht.  Die Baustelleneinrichtung (Fläche in Abstimmung AG) incl.  aller Lager- und Arbeitsplätze  Beantragung, Einrichtung, Vorhaltung und Rückbau von  Bauwasser und Baustrom mit entsprechenden  Zähleinrichtungen.</p> <p>Absperrung der Baustelle durch Bauzäune.  Kraufstellfläche vorbereiten  Baustellenberäumung, Sicherung der  Baustellenerschließung und Zuwegung zum Gebäude</p>

BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p><b>392 Gerüste</b>  <i>Bereich – gesamtes Gebäude</i></p> <p>Gerüst über die Zeit der Bautätigkeit im Außenbereich (Fassadensanierung und Aufzugschacht)            Schuttrutsche            Innenrüstungen zur Deckenmontage,            Treppenausstellung</p> <p><b>394 Abbruchmaßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußbodenaufbauten KG</li> <li>- WC Trennwände und Vorwandinstallationen im KG</li> <li>- Bühnenaufbau Aula</li> <li>- Fußboden Deckenbereich Fachunterricht EB ( neue Betondecke)</li> <li>- Wände alte Geräte Räume in Treppenhäusern</li> <li>- Decke und Treppenanlage in Treppenhäusern</li> </ul> <p><b>397 zusätzliche Maßnahmen</b>            WC Container für die weiterlaufende Schulnutzung über die Bauzeit mit ca. 15 Toiletten.</p> <p><b>399 Sonstige Maßnahmen Baukonstruktion</b>            Zentral-Schließanlage mit Sicherheitsschein gem. Sicherheitskonzept nach Vorgabe Bauherr</p> <p>Gebäude und Freianlagen werden fein gereinigt und nutzungsbereit übergeben.</p> <p>Beschilderung incl. Fluchtwegbeschilderung aller Räumlichkeiten</p> <p>Fluchtweg 2St. Steigleitern im KG (Stahl, Wandhängend)</p>
<p><b>KG 400</b>  <b>Bauwerk-</b>  <b>Technische Anlagen</b></p>	
<p><b>KG 460</b>  <b>Förderanlagen</b></p>	<p><b>461 Aufzugsanlagen</b></p> <p><u>Aufzug Ostflügel</u>            maschinenraumloser Kabinenaufzug mit 4 Haltestellen            Kabinengröße 120/140/213cm (behindertengerecht)            Mit einer vollautomatischen zentral öffnenden Kabinentür, einer Lichtschanke und Lichtgitter.            Der Zugang erfolgt 2-seitig.            Oberfläche Kabinenwände und Kabinentüren: Stahlblech mit Kunststoffbeschichtung nach Hersteller            Fabrikat: /            Schachtkopfhöhe 2,90m ; Schachtgrubentiefe: 1,06m            Ohne Maschinenraum            Schachtabmessungen mind.: 1,60 x 1,75 m</p>

BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
	<p>Schachtausführung in Stahlbeton d= 24 cm Opt. Schlüsseltaster (nach Abstimmung mit AG)</p> <p><u>Treppenlift Ostflügel</u> Treppenlift Außenwand seitig an bestehende Treppe montiert. 2 Läufe + Zwischenpodest Lage Treppenhaus Ost, OG zu DG zur Anbindung der Mensa</p>
<p><b>KG 500 Außenanlagen</b></p>	
<p><b>KG 510 Geländeflächen</b></p>	<p><b>511 Geländebearbeitung</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Gelände nivellieren Höheaussgleich mit geeignetem Material entsprechend Anarbeitung der Niveaus an Gebäude</p> <p>Aufbruch und Abtransport vorhandener Bitumentragschichten und Altpflasterungen mit Unterbau.</p> <p><b>515 Rasen</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Oberbodenabdeckung i.M. 10cm incl. Rasenansaat</p>
<p><b>KG 520 Befestigte Flächen</b></p>	<p><b>521 Wege</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Hofbereiche: Betonrechteckpflaster in verschiedenen Größen auf geeignetem Unterbau: Frostschutz- u. Tragschicht Fabrikat: /</p> <p><b>524 Stellplätze</b> <i>Bereich – Parkplatz</i> Beton Rasengittersteine auf geeignetem Unterbau : Frostschutz- u. Tragschicht Rasenansaat Fabrikat: /</p> <p>4x Fahrradabstellanlage: Leipziger Bügel</p> <p><b>526 Spielplatzflächen</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Sitzsteine als Bankanlage auf Betonwerksteinstufen, teilweise mit Holzauflage Sandspielfläche als fest angelegte umpflasterte Grube mit Versickerung Spielgeräte in verschiedenen Ausführungen Verkehrsübungsplatz: Markierungen auf Pflaster Bankanlagen um Bäume</p>
<p><b>KG 530 Baukonstruktion in Außenanlagen</b></p>	<p><b>531 Einfriedung</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Zaunanlage aus Stabgittermatten; 2 Tore analog Zaun</p>

BESCHREIBUNG	BEMERKUNG
Farbton: / <b>535 Überdachung</b> <i>Bereich – Stadtteiltreff</i> Gartenhaus	
<ul style="list-style-type: none"><li>- Holzkonstruktion mit Pultdach 5° Neigung ungedämmt;</li><li>- Dachdeckung Fabrikat: Rheinzink o.glw.</li><li>- außenliegende Entwässerung</li><li>- Wandbekleidung mit Eternitplatten wie Aufzug siehe KG 339</li></ul>	

## 5. vereinfachte Darstellung der Leistungsbereiche

Die Aufstellung ist entsprechend der Kostenberechnung gegliedert und zeigt in einfacher Form welche Arbeiten in den einzelnen Gebäudeabschnitten kalkuliert sind.

- 01 Baustelleneinrichtung, Gerüstarbeiten** (Leistungen Achse 1-8; A-G)  
BE, Fassadengerüst, Treppenturm, Treppenrüstung, fahrbare Rüstung, Bockgerüst, Schuttrutsche, Schutzeinrichtung für Wand u. Boden
  
- 02 Fassaden-, Mauerwerksinstandsetzung außen** (Leistungen Achse 1-8; A-G)  
Steinsichtige Fassade reinigen, neu verfugen, ausbessern, Steinersatz, hydrophobieren; Wasserschräge und Mauergesimse ausbessern; Sanierung von Betonwerkstein (Attikaabschluss, Schlusssteine, Anwölber u.a.)
  
- 03 Fenster, Außentüren**
  - 0.3.1 Fenster/ A-Türen** (Leistungen Achse 1-3; B und E und 6-8; B und E)  
Erneuern der Fenster EG, OG; Kelleraußentür zur Aufzugsanlage
  - 0.3.2 Fenster / A-Türen Treppenhaus Ostflügel** (Leistungen Achse 5-6; B und F)  
Erneuern der Fenster OG; DG; Treppenzwischengeschosse  
Außentür (Haupteingang Achse 5-6, B und F)
  - 0.3.3 Fenster Bereich Aula** (Leistungen Achse 4-5; A und G)  
Erneuern der Fenster DG
  - 0.3.4 Fenster / A-Türen Treppenhaus Westflügel** (Leistungen Achse 3-4; B und F)  
Erneuern der Fenster OG; DG; Treppenzwischengeschosse  
Außentür (Haupteingang Achse 3-4; B und F)
  
- 04 Innenausbau**
  - 0.4.1 Innenausbau Ostflügel** (Leistungen Achse 6-9; B-E)  
Rückbau von Podesten, Fußböden, Schächten u.a.; Innentüren, Fußboden erneuern geeignet für Fußbodenheizung in den Gruppenräumen; F30 Akustikdecken, Maurer-, Putz- und Malerarbeiten, Brandabschottung S30/S60
  - 0.4.2 Innenausbau Treppenhaus Ostflügel** (Leistungen Achse 5-6; B-F)  
Rückbau von Geräteraum, Trennwänden, Treppen u.a.; Neubau Geschoßdecke; WC-Einrichtungen, Innentüren, Fußboden auf Podesten erneuern ; F30- Verkleidung der Treppenläufe und Podeste von unten; Maurer-, Putz- und Malerarbeiten; Geländer umbauen; Brandabschottung S30/S60

- 0.4.3 Innenausbau Aula** (Leistungen Achse 4-5; A-G)  
Bühne abbrechen, Fensteröffnungen herstellen; F30 Akustikdecken; Fußboden erneuern;  
Maurer-, Putz- und Malerarbeiten; Brandabschottung S30/S60; Mobile-Trennwand
- 0.4.4 Innenausbau Treppenhaus Westflügel** (Leistungen Achse 3-4; B-F)  
Rückbau von Geräteraum, Trennwänden, Treppen u.a.; Neubau Geschoßdecke,  
Innentüren, Fußboden auf Podesten erneuern ; F30- Verkleidung der  
Treppenläufe und Podeste von unten; Maurer-, Putz- und Malerarbeiten, Geländer  
umbauen; Brandabschottung S30/S60
- 0.4.5 Brandschutzmaßnahmen Westflügel** (Leistungen Achse 1-3; B-E)  
Innentüren; Decke F30 erneuern, Maurer-, Putz- und Malerarbeiten, Brandabschottung  
S30/S60
- 0.4.6 Innenausbau Keller** (Leistungen Achse 1-8; A-G Achse 1-3;D-E) nur Brandschutz  
Kompletter innerer Abbruch Achse 1-8;B-C; Neubau von Sanitär- und Umkleideanlagen für  
je 1 Schule, 1 Hort und 1 Sporthalle; Umbau Technikräume; Innentüren teilw. erneuern;  
Maurer-, Putz- und Malerarbeiten, Brandabschottung S30/S60; Türöffnung zur äußeren  
Aufzugsanlage herstellen, Fußboden teilw. erneuern, Fenster als Fluchtweg umbauen  
einschl. Steigleiter,
- 05 Aufzug / Treppe Ausstattung einschl. Bauleistungen / san.-Container**  
Bauleistungen für Aufzugsanlage einschl. Anlagentechnik (Schacht, Grube, Entwässerung,  
Anlage); Umbau vorh. Außentreppeanlage; Schrägrampe für Baumaßnahmen im Keller;  
2 St Sanitärcontainer (Jungen/Mädchen/Angestellte) während der Bauzeit.

## 5. Anlagen

Entwurfsplanung GIERSDORFF Architekten:

- Flächenberechnung Stand 31.08.17
- Kostenberechnung Stand 31.08.17
- Planungsunterlagen Stand 31.08.17, Index a: 02.08.2018
  - Lageplan EPL\_LP
  - Kellergeschoss EPL\_GKG
  - Erdgeschoss EPL\_G00
  - 1. Obergeschoss EPL\_G01
  - 2. Obergeschoss EPL\_G02
  - Schnitt A-A EPL\_S01
  - Schnitt B-B EPL\_S02
  - Ansicht Südwest EPL\_AN01
  - Ansicht Nordost EPL\_AN02
  - Ansicht NW-SO EPL\_AN03
  - Freianlagen EPL\_FA00
- Brandschutzkonzept incl. Prüfbericht

31.08.2017 / 02.08.2018



Uwe Giersdorff  
Dipl.Ing.Arch.

Objekt: **Multifunktionales Schulgebäude**  
**Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung**  
**Hallesche Straße 27**  
**04838 Eilenburg**

Bauherr: **Stadt Eilenburg**  
**Marktplatz 1**  
**04838 Eilenburg**

## **Haustechnische Anlagen – Heizung-Lüftung-Sanitär**

---

**1.0 Erläuterungsbericht nach DIN 276**

**2.0 Kostenberechnung - brutto -**



Eilenburg, 30.08.2017

Detlef Kern  
Dipl.-Ing. (FH)

# 1. Erläuterungsbericht

## Allgemeines

In dem Erläuterungsbericht und der nachfolgenden Kostenschätzung sind folgende Kosten-  
gruppen der DIN 276 berücksichtigt worden:

### **400 Bauwerk - Technische Anlagen**

410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

420 Wärmeversorgungsanlagen

430 Lüftungsanlagen

490 Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen

### **700 Baunebenkosten**

730 Ingenieurleistungen

In der nachfolgenden Kostenschätzung sind folgende Leistungen erfasst:

## **400 Bauwerk - Technische Anlagen**

### **410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen**

Das Objekt muss trinkwasserseitig auf die neuen Bedingungen angepasst werden. Der Hausanschluss wird auf den neuen Wasserdurchsatz verkleinert. Die bisherigen Anforderungen der Löschwasserversorgung „nass“ entfallen.

Die Einrichtungsgegenstände wurden in der Art und Anzahl vom Architekten und Bauherrn festgelegt. Sämtliche Einrichtungsgegenstände werden mittels Vorwandsystem installiert. Für die sanitären Objekte wird Standard- Sanitärkeramik vorgesehen. Das entsprechende Zubehör wird mit berücksichtigt. Als Entnahmemarmaturen werden zur Unterstützung der Wirtschaftlichkeit Selbstschlussarmaturen eingesetzt.

Im Erdgeschoss wird eine Kinderküche eingerichtet. Entsprechend den Vorgaben werden die technischen Anschlüsse eingebaut. Für die Trinkwasseranlage wird entsprechend den Forderungen eine automatische Spüleinrichtung eingebaut.

Die Installation des Trinkwassernetzes erfolgt ab dem Hausanschluss nach der Zählereinheit. Zum störungsfreien Betrieb wird ein Trinkwasserfilter mit Druckmindereinheit eingebaut. Als Verteilungsleitungen werden Edelstahlrohre vorgesehen. Die Einzelanbindungen werden über Flexrohr realisiert. Zum Schutz vor Wärmeverluste werden die Rohrleitungen gemäß der EnEV isoliert.

Die Warmwasserversorgung wird dezentral elektrisch realisiert. Dazu werden Kleinspeicher und Durchlauferhitzer an den Verbrauchsstellen angeordnet.

Die Schmutzwasserableitung erfolgt über die vorhandenen und auch neu anzupassenden Grundleitungsanschlüsse welche bauseitig errichtet werden. An den nötigen Stellen werden die Leitungen zur Be- und Entlüftung über Dach geführt.

In den geforderten Bereichen werden Fußbodeneinläufe eingebaut.

Zum Erfüllen des Brandschutzes müssen alle Deckendurchdringungen den Brandschutzanforderungen genügen. Es werden zugelassene Brandschutzbauteile eingesetzt.

## 420 Wärmeversorgungsanlagen

Der überschläglich ermittelte Wärmebedarf für das Gesamtgebäude beträgt ca. 250 kW. In dem Kellergeschoss ist ein Gas-Hausanschluss vorhanden. Für die Wärmeversorgung ist eine neue Anschlussleitung bis zu den Wärmeerzeugern zu verlegen.

Die Warmwasserversorgung für die notwendigen Entnahmestellen wird elektrisch dezentral realisiert.

Für die Beheizung des Haupthauses wird eine geschlossene Warmwasserheizungsanlage vorgesehen. Die Wärmeversorgung erfolgt von der neuen Heizzentrale, die sich im Technikraum des Kellers A befindet.

Als Wärmeerzeuger wird eine effiziente Brennwert-Wärmeerzeugeranlage eingebaut. Der notwendige Regelungsanteil wird mit realisiert.

Ab dem Heizraum wird durch die neuen Anforderungen die Heizungsregelung angepasst. Die Hauptverteilung mit dem Heizkreisverteiler bleibt erhalten. Es wird ein neuer Heizkreis für die Fußbodenheizung eingebaut. Dazu wird ein vorhandener nicht benötigter Heizkreis genutzt. Die Heizkreise der Lüftung und der Warmwasserbereitung werden zurückgebaut.

Am Deckenbereich des Flures im Keller befinden sich die Verteilungstrassen der Heizung. Diese sind neu entsprechend den Forderungen zu isolieren.

Die Hauptverteilung und Anschlussleitungen werden mit C-Stahlrohr installiert. Der Heizkörperanschluss im Bereich des Kellers erfolgt ab den vorhandenen Verteilerschränken durch ein Heizkörper-Anbindesystem. Zum Schutz vor Wärmeverluste werden alle sonstigen Rohrleitungen gemäß der EnEV isoliert.

Die Nachspeisung erfolgt über kompakte Enthärtungsarmatur für die Aufbereitung von Füll- und Ergänzungswasser bzw. zum Schutz vor Steinbildung in Wärmeerzeugern und Warmwasser- Heizungsanlagen gemäß VDI 2035 Blatt 1.

Zum Erfüllen des Brandschutzes müssen alle Deckendurchdringungen den Brandschutzanforderungen F 90 entsprechen. Diese Durchführungen werden in diesem Leistungsumfang neu hergestellt. Zur Überwachung der Anlage ist eine Meldungsmöglichkeit über die Regelung bei Betriebsstörungen der Anlage vorgesehen.

Alle Leistungen der einzelnen Heizflächen sind nach DIN EN 12831 mit einer Außentemperatur von - 14 °C berechnet. Die Raumtemperaturen sind entsprechend den Richtlinien vorgesehen.

In dem Keller und den festgelegten Stellen in den oberen Geschossen werden als Heizflächen Röhrenradiatoren eingesetzt. Die Nassbereiche werden mit Alu-Heizkörpern ausgerüstet um eine Korrosion auszuschließen. Zur Beeinflussung der Raumtemperatur werden Thermostate an den Heizflächen eingebaut. Thermostate werden als Behördenmodelle ausgeführt. Im Bereich der Funktionsräume des Ostflügels wird eine Fußbodenheizung eingesetzt.

#### **430 Lufttechnische Anlagen**

Für die Entlüftung der innenliegenden Sanitärräume werden Einzelraumlüfter eingesetzt, die über Lichtschalter bzw. im Intervall betätigt werden. In den Sanitärbereichen mit Fenster wird zur Unterstützung der notwendigen Raumlüftung auch ein Kleinraumlüftungssystem eingebaut, weil die Fensterflügel den geforderten Luftanteil nicht gesamt abdecken können. Zum entgegenwirken der Raumüberfeuchtung, sind in den Lüftern eine feuchteabhängige Regelung eingebaut. Die Abluftführung erfolgt direkt über Dach bzw. über die Fassade. Für die nachströmende Zuluft wird in den Türen ein entsprechender Unterschnitt bauseitig hergestellt.

#### **490 Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen**

Zur Vorbereitung der neuen Installation müssen sämtliche Einrichtungsgegenstände und das gesamte Rohrnetz für Trinkwasser und Abwasser demontiert und fachgerecht entsorgt. Die vorhandene Feuerlöschanlage wird demontiert und entsorgt. Dazu gehören die Rohrleitungen und die Feuerlöschschränke im Kellergeschoss und im Erdgeschoss. Durch das neue Nutzungskonzept wird die bestehende Lüftung nicht benötigt. Es wird die gesamte Anlage einschließlich seiner zugehörigen Bauteile zurückgebaut und entsorgt. Für die geplante Bauzeit ist die entsprechende Baustelleneinrichtung für die jeweiligen Fachgewerke vorzusehen.

### **700 Baunebenkosten**

#### **730 Ingenieurleistungen**

fachtechnische Planungsleistungen für die Gebäudetechnik gemäß HOAI,  
Leistungsphasen 1 – 9

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

## **ERLÄUTERUNGSBERICHT**

### **Erläuterungsbericht Allgemeines**

<b>220</b>	<b>Öffentliche Erschließung</b>
<b>230</b>	<b>Nichtöffentliche Erschließung</b>
<b>440</b>	<b>Starkstromanlagen</b>
<b>450</b>	<b>Fernmelde- und informationstechnische Anlagen</b>
<b>540</b>	<b>Technische Anlagen in Außenanlagen</b>

Authausen, 30. August 2017

aufgestellt M Leune

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**Allgemeines:**

**Aufgabenstellung**

Im Zuge der Entwurfsplanung wurde die hta Planungsgesellschaft mbH mit der Erstellung einer Kostenberechnung für das Elektrogewerk beauftrag.

Die Gliederung der Kosten erfolgte nach Kostengruppen (DIN 276).

**Planungsgrundlagen**

Für die Kostenberechnung wurden folgende Daten bzw. Informationen zugrunde gelegt:

- Entwurfspläne des Architekten vom August 2017 (M 1:100)
- Planungsgespräche von April 2016 bis August 2017

Die Kostenberechnung umfasst die Vollsanieung folgende Gebäudeteile /-bereiche:

- Kellergeschoß – Ost- und Westflügel
- Erdgeschoß – Ostflügel
- 1. Obergeschoß – Ostflügel
- 2. Obergeschoß – Aula & Ostflügel

Des Weiteren beinhaltet die Kostenberechnung die Leistungen der Kostengruppen 440 und 450, die sich aus der Brandschutzertüchtigung für das gesamte Gebäude ergeben.

In der Kostenberechnung wurden folgende Leistungen und Maßnahmen berücksichtigt:

- Erschließung
- Technische Anlagen
- Elektrotechnische Zentralen, Installation und Leitungsnetze für die elektrotechnischen Anlagen einschl. aller erforderlichen Verteiler und Beleuchtung.
- Fernmeldetechnische Zentralen, Leitungsnetze für die fernmeldetechnischen Anlagen einschl. aller erforderlichen Verteiler

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**220 Öffentliche Erschließung**

**Stromversorgung**

Das Gebäude wird aus dem Niederspannungsnetz des zuständigen Verteilnetzbetreibers versorgt. Die aktuelle Netzanschlusskapazität muss erhöht werden.

Eine Notstromversorgung ist nach DIN VDE 0108-100 erforderlich. (Sicherheitsbeleuchtung in Schulen) → weitere Ausführungen unter 440

**Telekommunikation**

Das Gebäude erhält eine TK - Anbindung an das öffentliche Fernmeldenetz.

**230 Nichtöffentliche Erschließung**

**Stromversorgung**

Das Gebäude wird aus dem Niederspannungsnetz des zuständigen Verteilnetzbetreibers (VNB) versorgt. Das Leitungsnetz von der Grundstücksgrenze (Hausanschlusssäule) bis zum Hausanschluss ist zu verstärken.

**Ersatzstromversorgung / Feuerwehreinspeisung**

Ein separater Anschlusspunkt und eine handbetätigte Umschaltung in der Niederspannungshauptverteilung dienen als alternative Stromeinspeisung im Katastrophenfall.

Diese Einspeisung ermöglicht den kurzfristigen Aufbau einer Ersatzstromversorgung mittelst Leihaggregats.

**Telekommunikation**

Das Gebäude erhält eine TK-Anbindungen an das öffentliche Fernmeldenetz. Das Leitungsnetz von der Grundstücksgrenze bis zum Hausanschluss ist zu errichten.

Die Weiterleitung von Alarmmeldungen Brand- und Einbruchmeldeanlage ist nicht geplant.

Für die Weiterleitung von Störmeldungen ist ein Wählgerät erforderlich.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **440 Starkstromanlagen**

#### **441 Hoch- und Mittelspannungsanlagen**

Für diese KG sind keine Kosten geplant, die Versorgung des Objektes erfolgt aus dem Niederspannungsnetz.

#### **442 Eigenstromversorgungsanlagen**

##### **Sicherheitsstromversorgung über Zentralbatterieanlage**

###### **Sicherheitsbeleuchtung**

Auf Grundlage der SächsSchulBauR und der Arbeitssicherheitsvorschriften ist in eine Sicherheitsbeleuchtungs-Anlage erforderlich. Die aktuelle Abstimmung mit dem Brandschutzgutachter fordert die Sicherheitsbeleuchtung und Kennzeichnung der Rettungswege.

Die Sicherheitsbeleuchtung der Flucht- und Rettungswege, der Flure, der geforderten Räume und Außenbereiche (bis zum Stellplatz) ist mit einer 3 Stündigen Versorgungszeit geplant. Die Planung erfolgt nach DIN VDE 0108-100, DIN EN 1838, und ASR 7/4.

Das Sicherheitslichtversorgungsgerät ist in einem separaten Raum im Erdgeschoss vorgesehen.

Die Ausführung des Raumes erfolgt gemäß EltBauVO (Elektrische Betriebsraumverordnung) als Batterieraum.

Die Anlage verfügen über eine automatische Prüfeinrichtung mit Anzeigendisplay, um den täglichen Test der angeschlossenen Sicherheitsleuchten durchführen zu können.

Stromkreise für Sicherheitszwecke sind in Betriebsruhezeiten so zu schalten, dass ein ungewolltes Wirksamwerden der Stromquelle für Sicherheitszwecke zur Versorgung der elektrischen Anlage für Sicherheitszwecke verhindert wird. D.h. außerhalb der Betriebszeiten muss die Sicherheitsbeleuchtung so blockiert werden, dass auch bei einem örtlichen Stromausfall die Ersatzstromquelle (Batterie) nicht belastet wird.

Es ist sicherzustellen, dass die Blockierung während der Betriebszeiten wieder aufgehoben wird (z.B. auch bei Nutzung des Gebäudes während der Ferien oder zu Abendveranstaltungen).

Die erforderlichen Sicherheitsleuchten an der Fassade (Fluchtwege Außen) lassen sich bei Bedarf als Außenbeleuchtung betreiben.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

### **Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

Die Einspeisung/Energieversorgung des Sicherheitslichtgeräts erfolgt über die Niederspannungsschaltanlage. Das Sicherheitslichtgerät überwacht alle angeschlossenen Verbraucher einzeln und erübrigt die vorgeschriebene Funktionsprüfung der angeschlossenen Leuchten nach VDE durch das Betriebspersonal.

Die Anlage beruht auf dem System, die Art der angeschlossenen Verbraucher frei zu wählen (Dauer- oder Bereitschaftsschaltung). Alle Leuchten werden direkt aus dem Sicherheitslichtgerät versorgt.

Sicherheitsbeleuchtung wird mit separaten LED-Leuchten geplant.

Die anlagenrelevanten Betriebszustände des Sicherheitslichtgerätes (Betriebsbereit, Störung, Speisung aus der Ersatzstromquelle) werden an einen gut einsehbaren und zur Betriebszeit besetzten Standort angezeigt.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **443 Niederspannungsschaltanlagen**

Die Niederspannungshauptverteilung ist im Technikraum geplant.

Als Niederspannungsunterverteilungen kommen Verteilungen in der Hauptsache als Aufbau- oder Einbauwandverteilungen zum Tragen. Die Verteilungen werden geplant nach DIN EN 61439 "Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen".

Die Gehäuse der Verteilungen bestehen aus Stahlblech und dienen zur Aufnahme aller erforderlichen Schalt- und Sicherungsgeräte. Jede Unterverteilung ist mit einem Hauptschalter ausgerüstet.

Alle Verteilungen werden entsprechend den Erfordernissen der genutzten Räume ausgeführt. Für Endverbraucher werden Leitungsschutz- und Geräteautomaten eingebaut. Bis auf wenige Ausnahmen (technische Anlagen) werden alle Endstromkreise mit Fehlerstromschutzeinrichtungen (FI-Schutzschalter) ausgestattet.

Für die Lichtschaltungen werden in den Unterverteilungen keine zentralen Steuerungen geplant. Alle Stromstoßschalter werden mit einer „Zentral-Aus“ Funktion ausgerüstet. Beim Verlassen des Gebäudes kann über eine Schaltung das Licht zentral ausgeschaltet werden.

Ein KNX/EIB-Bussystem wird nicht geplant.

#### **444 Niederspannungsinstallationsanlagen**

##### **Verlegesysteme**

Die Installation erfolgt im Wesentlichen als Unterputz-Installation, Technikräume erhalten eine Aufputz-Installation mit Installationsrohren und Kabelkanälen.

Im Bereich von abgehängten Decken erfolgt eine Installation auf Trassen. Trassen sind mit Kabelschlaufen und Sammelhalter ausgeführt. Bei größeren Anhäufungen von Kabeln werden Kabelbühnen in entsprechender Breite vorgesehen.

Steigepunkte in Technikräumen werden bei Kabelhäufung mit Kabelleitern ausgeführt. Innerhalb der Räume werden die Leitungen zu den Installationsgeräten in Wandschlitz unter Putz vom Boden oder der Decke geführt.

## **Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

### **Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **Brandschutz**

Ein bestätigtes Brandschutzkonzept liegt noch nicht vor. Nach dem aktuellen Stand der Planung sind keine notwendigen Flure in dem Gebäude erforderlich. Das Gebäude besteht aus einem Brandabschnitt.

Die Wände der Technikzentralen sind F30 von den übrigen Räumen abzutrennen. Durchbrüche durch Wände mit Brandschutzanforderungen werden mit einer Schottung versehen.

Kabel, die einem Funktionserhalt unterliegen, werden mit integriertem Funktionserhalt ausgeführt, bzw. mit der erforderlichen Schottung (gemäß LAR und DIN VDE 0100 Teil 718) versehen.

Alle Schottungen und Verkleidungen, sowie die Funktionserhaltkabel und Verlegesysteme müssen eine Prüfbescheinigung eines in Deutschland anerkannten Prüfinstitutes vorweisen können.

#### **Leitungen und Installation**

Die Installation zu den Endverbrauchern erfolgt in NYM-Mantelleitung und als Kabel NYY. Die Installation in den Räumen erfolgt gemäß VDE 0100.

#### **Schutzmaßnahmen**

In dem Gebäude wird ein TN-S-System errichtet. Der Schutz gegen elektrischen Schlag wird gesichert über FI-Schutzschalter und Sicherungsautomaten für Gruppenräume, für Steckdosenstromkreise im Laienbereich, Nassräume und den Außenbereich.

#### **445 Beleuchtungsanlagen**

Die Planung der Beleuchtungsanlage erfolgt nach folgenden Richtlinien:

- EN 12464 Beleuchtung von Arbeitsstätten im Innenräumen
- ASR 3.4 Arbeitsstättenrichtlinie künstliche Beleuchtung
- DIN VDE 0108-100:2005-01 Starkstromanlagen und Sicherheitsstromversorgung
- AMEV Beleuchtung 2011
- AMEV LED-Beleuchtung 2013

Es wird eine Beleuchtungsanlage mit Decken- bzw. Wandleuchten geplant. Entsprechend den jeweiligen Anforderungen an die Sehaufgabe wird eine energieeffiziente Beleuchtung vorgesehen.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**Normalbeleuchtung**

Büroräume und vergleichbar genutzte Räume erhalten Leuchten, die gemäß DIN EN12464 für Bildschirmarbeitsplätze geeignet sind.

Die Gruppenräume werden mit runden Aufbauleuchten ausgestattet.

Die Flure erhalten LED Einbau-Downlights.

Der Kostenberechnung liegen derzeit Kosten vorwiegend für LED-Leuchten zugrunde.

Als mittlere Beleuchtungsstärken werden folgende Werte zugrunde gelegt:

Büros	500 lx
Gruppenräume	300 lx
Garderoben	300 lx
Toiletten	200 lx
Treppen	150 lx
Lager	100 lx
Verkehrsflächen, Flure	100 lx

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

## **446 Blitzschutz- und Erdungsanlagen**

### **Blitzschutzanlage**

Der vorhandene äußere Gebäudeblitzschutz ist im Rahmen der Baumaßnahme zu Prüfen und an die baulichen Änderungen anzupassen.

### **Erdungsanlage**

Eine Erdungsanlage gemäß den Richtlinien des VDE, ist erforderlich.

Die vorhandene Erdungsanlage ist im Rahmen der Baumaßnahme zu Prüfen und bei unzureichenden Erdungswerten mit Ring- bzw. Tiefen-Erder zu ergänzen.

In den Aufstellungsräumen für die NSHV ist eine Hauptpotentialausgleichsschiene geplant, auf der alle technischen Anlagen zusammengeführt werden.

Der Potentialausgleich wird gemäß VDE 0100 ausgeführt.

Alle Verteilungen erhalten einen wirksamen Überspannungs-Schutz (innerer Blitzschutz).

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **449 Starkstromanlagen, sonstige**

##### **Anschlüsse für HLS**

Die Schaltschränke der Gewerke HLS werden mit separaten Zuleitungen von der Hauptverteilung eingespeist. Die WW-Geräte der Planung Sanitär erhalten Netzzuleitungen.

##### **Türfeststellanlagen / Türsteuerungen**

Für die elektrisch betriebenen Türen sind die Zuleitungen anzupassen.

##### **Sonnenschutz**

Ein elektrisch betätigter Sonnenschutz wird nicht geplant.

##### **RWA-Anlagen**

Die vorhandene RWA-Zentrale im Treppenhaus ist nach Möglichkeit zu erhalten.

Für die RWA in der Aula wird eine RWA-Zentrale zur Versorgung von 2mal 4 Antrieben geplant. Die Schnittstelle zum Gewerk Hochbau ist die Zuleitung des Antriebes. Die Zentrale für die RWA-Steuerung einschließlich der erforderlichen Notstromversorgung ist Bestandteil dieser Planung.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen**

**451 Telekommunikationsanlagen**

Das Objekt wird mit einer Telekommunikationsanlage für den Dienstverkehr ausgerüstet. Ein separater Telefonanschluss wird geplant. (Die Bereitstellung des Anschlusses erfolgt durch den Nutzer.)

Für die Leitung Hort und Personalaufenthalt ist jeweils ein lokales Telefon geplant. Ein flächendeckender Schnurlostelefonempfang wird im Objekt geplant.

Aus den aktuellen Forderungen des BS-Konzeptes ist eine ständig besetzte Stelle, die einen Feuerwehrruf auslösen kann erforderlich. Dieses ist über eine Mobile Erreichbarkeit im Gebäude gegeben.

Der Hilferuf bei „Amok-Alarm“ kann ebenfalls über die Schnurlostelefone erfolgen.

Ein Wählgerät zur Weiterleitung von Störmeldungen auf die internen Schnurlos-Telefone bzw. zu externen Stellen wird geplant.

**452 Such- und Signalanlagen**

**Lichtruf Behinderten-WC**

Ein Rufsystem für das Behinderten-WC wird geplant (Ziele des Rufes: Hortleitung und Mobiltelefone).

**Türsprechanlage**

Sprechanlagen im klassischen Sinn werden nicht vorgesehen. An den Hauptzugängen zum Hort werden wandbündige Tastentelefone mit Zielwahltasten als Sprechstelle geplant. Durch Anrufwefterschaltung über die Telefonanlage kann der Ruf an jedes beliebige Telefon weitergeleitet werden.

**453 Zeitdienstanlagen**

**Uhrenanlage**

Eine zentrale Uhrenanlage wird nicht geplant.

**Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssystem**

Ein elektronisches Zutrittskontrollsystem wird nicht geplant.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **454 Elektroakustische Anlagen**

Eine Elektroakustische Anlage zur Alarmierung und für Durchsagen wird nicht geplant.

Der Hausalarm wird über akustische Signalgeber in der Hausalarm-Brandmeldeanlage realisiert. → weitere Ausführungen unter 456

#### **455 Fernseh- und Antennenanlagen**

##### **Antennenanlage**

Eine Fernseh- und Antennenanlage wird nicht geplant.

**Stadtverwaltung Eilenburg****Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27****Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen****Hausalarm-/ Brandmeldeanlage**

Der Prüfbericht zum Brandschutzkonzept liegt noch nicht vor. Nach den bisherigen Vorabstimmungen wird eine Hausalarm-/ Brandmeldeanlage geplant.

Geplant wird Kategorie 1 Vollschutz.

Es werden optische Rauchmelder, Wärmemelder und Mehrkriterien-Melder installiert. nichtautomatische Hand-Melder werden an den Ausgängen und im Verlauf der Rettungswege installiert.

Die Melder erhalten Alarmgeber mit Alarmtonausgabe. Die geforderte Hausalarmanlage wird über die Technik der Brandmeldeanlage realisiert.

Eine Aufschaltung der Brandmeldeanlage auf die Leitstelle der Feuerwehr ist nicht geplant.

Eine Ersatzstromversorgung gemäß DIN EN 54-4 ist in der Brandmeldeanlage integriert.

Ein Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Freischaltelement (FSE) und Blitzleuchte (BL) werden nicht geplant.

Eine Alarmierung der Feuerwehr erfolgt nur über Telefon bei besetztem Gebäude. In diesem Fall hat die Feuerwehr auch ohne FSD Zugang zum Gebäude.

Eine Bedien- und Informationseinheit für die Feuerwehr-Erstinformation (FIBS) ist geplant. Diese Bedien- und Informationseinheit beherbergt das Feuerwehranzeigetableau (FAT), das Feuerwehrbedienfeld (FBF), und einen Übersichtsplan mit den Melder Zuordnungen.

Die Positionierung des (FIBS) ist am Haupteingang geplant, eine Abstimmung dazu erfolgt mit der Feuerwehr während der Werkplanung.

**Amoklaufwarneinrichtung**

Die Hausalarm-/ Brandmeldeanlage wird mit einer „Amok-Alarmfunktion“ ausgestattet. Die Gruppenräume, sowie Hortleitung und Personalaufenthalt erhalten entsprechende Alarmtaster. Über die Alarmgeber der Hausalarm-/ Brandmeldeanlage wird ein entsprechendes Signal ausgegeben.

Die Positionierung der Melder und der Inhalt der akustischen Meldung werden in Abstimmung mit der Hortleitung im Rahmen der Ausführungsplanung festgelegt.

**Einbruchmeldeanlage**

Eine Gefahrmelde-/ Einbruchmeldeanlage wird nicht geplant.

**Stadtverwaltung Eilenburg****Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27****Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

**457 Übertragungsnetze****Kommunikationsnetzwerk - Datennetzwerk**

Für den Hort wird ein Datennetzwerk geplant. Versorgt werden:

- Gruppenräume
- Personalaufenthalt
- Hortleitung

Das Netz für die DECT/W-LAN Basisstationen wird mit geplant. Die Ausstattung erfolgt mit DECT Basisstationen (→ weitere Ausführungen unter 451). Der Betreiber kann durch Ausrüstung mit WLAN Basisstationen ohne Installationsaufwand ein WLAN -Netz errichten.

Es wird ein sternförmiges Leitungsnetz mit Kat.7 Kabel installiert. Es werden RJ-45 Datendosen (Kat. 6) als Geräteanschlüsse geplant. An zentraler Stelle ist ein Netzwerkschrank mit Patchfeldern. Die Zuordnung der Funktion ist durch Umstecken der Patchkabel realisierbar.

Aktive Netzwerktechnik (Switches, Server, Computer usw.) ist nicht Bestandteil der Planung.

**459 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen, sonstiges**

Für diese Kostengruppe sind keine Kosten geplant.

**Stadtverwaltung Eilenburg**

**Multifunktionales Schulgebäude Sanierung Ostflügel / Brandschutzertüchtigung  
04838 Eilenburg, Hallesche Straße 27**

**Anlage zur Kostenberechnung Anlage B DIN 276**

---

#### **540 Technische Anlagen in Außenanlagen**

Die Erdkabel zur Versorgung mit Stark- und Schwachstrom sind Bestandteil der Planung.

##### **Außenbeleuchtung**

Die Außenbeleuchtung ist Bestandteil der Planung.

Es wird eine Außenbeleuchtung der Zugänge vom öffentlichen Bereich und der Parkflächen bis zu den Eingängen des Gebäudes geplant. Die Außenleuchten werden als Mast-, Wand- und Pollerleuchten geplant.

An den Ausganstüren wird im Außenbereich je eine Sicherheitsleuchte gesteuert und versorgt aus der Zentralbatterieanlage montiert. Die Kosten sind im Titel 445 (Sicherheitsleuchten) enthalten. Die Leuchten werden wie vor beschrieben als geschaltetes Dauerlicht ausgeführt (Abschaltung bei Tageslicht).

#### **547 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen in Außenanlagen**

In dieser Kostengruppe sind keine Kosten geplant.

**KOSTEN nach DIN 276**  
**Hort im Multifunktionsgebäude**

Stand 31.08.2017 (Index-1)

**Kostenberechnung**

Ostflügel bis Trennhaus West - VS  
 Westflügel - BS  
 Fußbodenheizung  
 Aula - VS  
 KG Brandschutz und VS Nordseite  
 Erweiterung Kinderzahlen  
 Trennung der Einrichtungen  
 Vergrößerung Freiflächen  
 Parkplätze

Stand 31.08.2017  
 Index-1 (02.08.18)

<b>KG 100</b>	<b>Grundstück</b>	
	Kaufpreis	0,00 €
	Grundstücksnebenkosten	0,00 €
	Zwischensumme	<b>0,00 €</b>
<b>KG 200</b>	<b>Herrichten u. Erschließen</b>	
	Öffentliche Erschließung	0,00 €
	Elektro, Tele.	19.625,00 €
	Fernwärme, Wasser, Abwasser	0,00 €
	Zwischensumme	<b>19.625,00 €</b>
<b>KG 300</b>	<b>Bauwerk-Baukonstruktion</b>	
	Gebäude	1.444.015,34 €
	Fubohei (Fermazell, Ausgleich, Schwellen)	enthalten
	/	
	/	
	Zwischensumme	<b>1.444.015,34 €</b>
<b>KG 400</b>	<b>Bauwerk-Technik</b>	
	HLS	318.523,00 €
	Elektro	209.852,00 €
	Aufzug	73.000,00 €
	Zwischensumme	<b>601.375,00 €</b>
<b>KG 500</b>	<b>Außenanlagen</b>	
	Freianlagen	223.146,15 €
	aus Gebäude	2.400,00 €
	E-Technik	11.010,00 €
	Zwischensumme	<b>236.556,15 €</b>
<b>KG 600</b>	<b>Ausstattung</b>	
	Möbel usw.	0,00 €
	Zwischensumme	<b>0,00 €</b>
<b>KG 700</b>	<b>Baunebenkosten</b>	
	Baukosten (10-35% der KG 300 bis 500)	529.361,44 €
	Zwischensumme	<b>529.361,44 €</b>
	<b>Zusammenstellung</b>	
	Summe Herstellungskosten (KG 200-600)	2.301.571,49 €
	Baunebenkosten	529.361,44 €
	<b>Summe Herstellungskosten (ohne 19% MwSt.)</b>	<b>2.830.932,93 €</b>
	<b>Summe Herstellungskosten (mit 19% MwSt.)</b>	<b>3.368.810,19 €</b>

Diese Kostenzusammenfassung wurde, zum besseren Verständnis, in der Unterteilung sehr stark vereinfacht. Bei einer detaillierten Ausgabe der Gewerke und Kostengruppen kommt es zu Verschiebungen unter den Kostengruppen wegen automatischer Zuordnungen die jedoch keinen Einfluß auf die Endsumme haben!



# 1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG Lageplan

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
 Brandschutzertüchtigung  
 Vollsanierung

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018 pg

Bauvorhaben  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
 Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
 Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

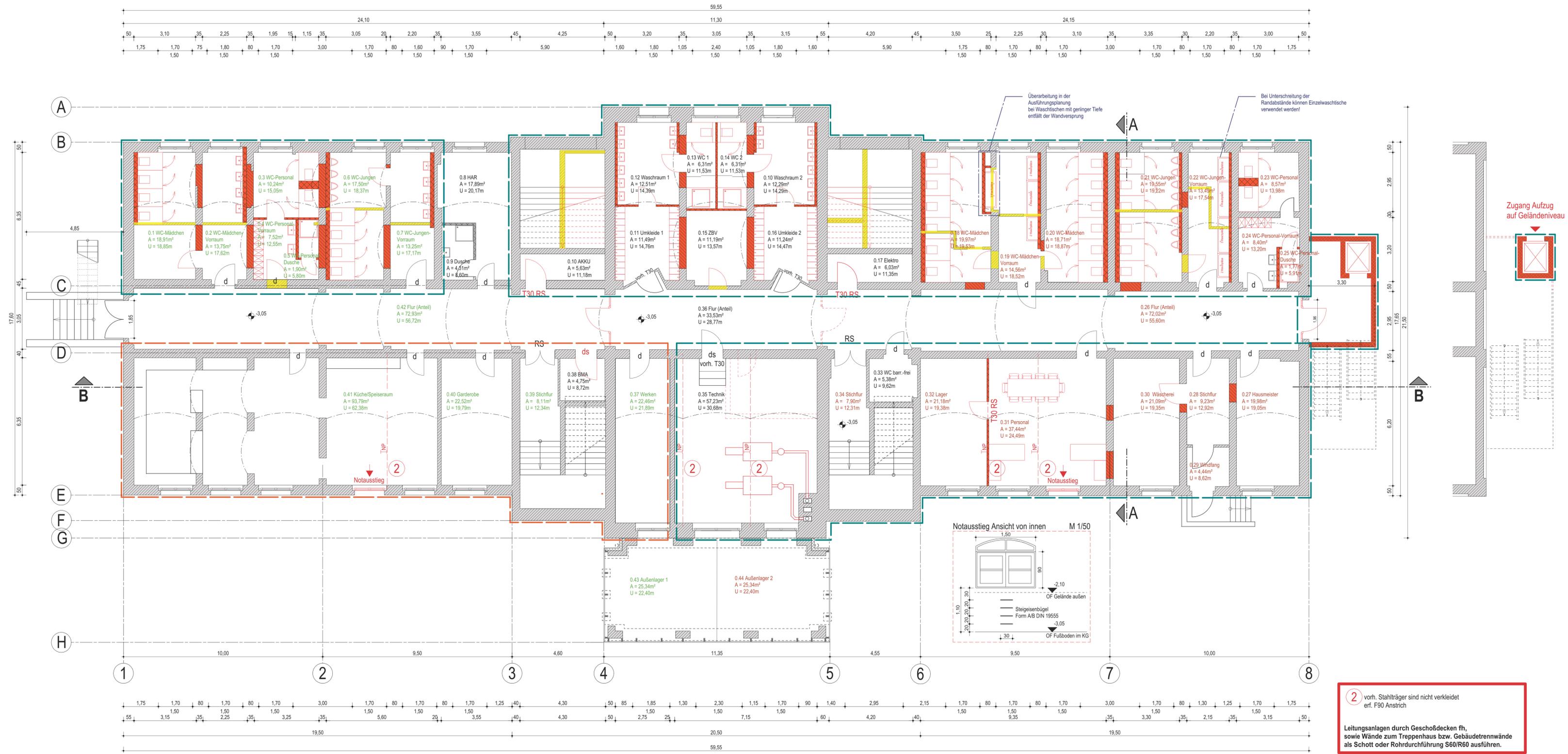
Plan-Nr.	EPL_LP a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Lageplan	
Maßstab	1   500	
Datum	31.08.2017	bea./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423   652-0	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITEKTEN Friedrichshoeh 28 04838 Eilenburg T 03423/600616 F 03423/600615	



Signet



Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.



- Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle
- Brandschutzzertüchtigung
  - Vollsanierung
- 2.1 Hort GS Berg
  - 2.1 Evangelische GS cultus+
  - Abbruch
  - Neubau/Überarbeitung
  - Neubau Mauerwerk
  - Neubau Stahlbeton
  - d Tür dichtschießend
  - ds Tür dicht- und selbstschießend
  - RS Tür rauchdicht und selbstschießend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2016

Bauvorhaben <b>MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE</b> Sanierung Ostflügel   Brandschutzzertüchtigung Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg		
Plan-Nr.	EPL_GKG a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Grundriss KG	
Maßstab	1   100	
Datum	31.08.2017	bes./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423/600616 F. 03423/600615	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITECTEN Friedrichstraße 28 04838 Eilenburg T. 03423/600616 F. 03423/600615	



Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.



**1** Der Putz ist zu überprüfen. Sollte d <2cm und geringe Haftung an den Stufen bestehen, sind die Stufen von unten wie die zugehörigen Stahlträger u. Treppenwangen zu verkleiden. z.B. KNAUF, d=15mm Fireboard; abP P-3069/073/12

**3** vorh. Decke über EG  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92 GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**6** vorh. ungenutzte Schächte im Bereich der Geschossdecke schließen (ausbetonieren):  
Betonschicht mind. 15cm  
genutzte Schächte S90 bzw. S30 abschotten (nach LAR Pkt. 4.1 bzw. nach Erleichterungen Pkt. 4.2/3)

**Leitungsanlagen durch Geschoßdecken fh, sowie Wände zum Treppenhaus bzw. Gebäudetrennwände als Schott oder Rohrdurchführung S60/R60 ausführen.**

- Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle
- Brandschutzertüchtigung
  - Vollsanierung
- 2.1 Hort GS Berg
  - 2.1 Evangelische GS cultus+
  - Abbruch
  - Neubau/Überarbeitung
  - Neubau Mauerwerk
  - Neubau Stahlbeton
  - d Tür dichtschießend
  - ds Tür dicht- und selbstschließend
  - RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2016

Barothaben  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
Haltesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr. EPL\_G00 a GA 15.25

Planinhalt Entwurf: Grundriss EG

Maßstab 1|100

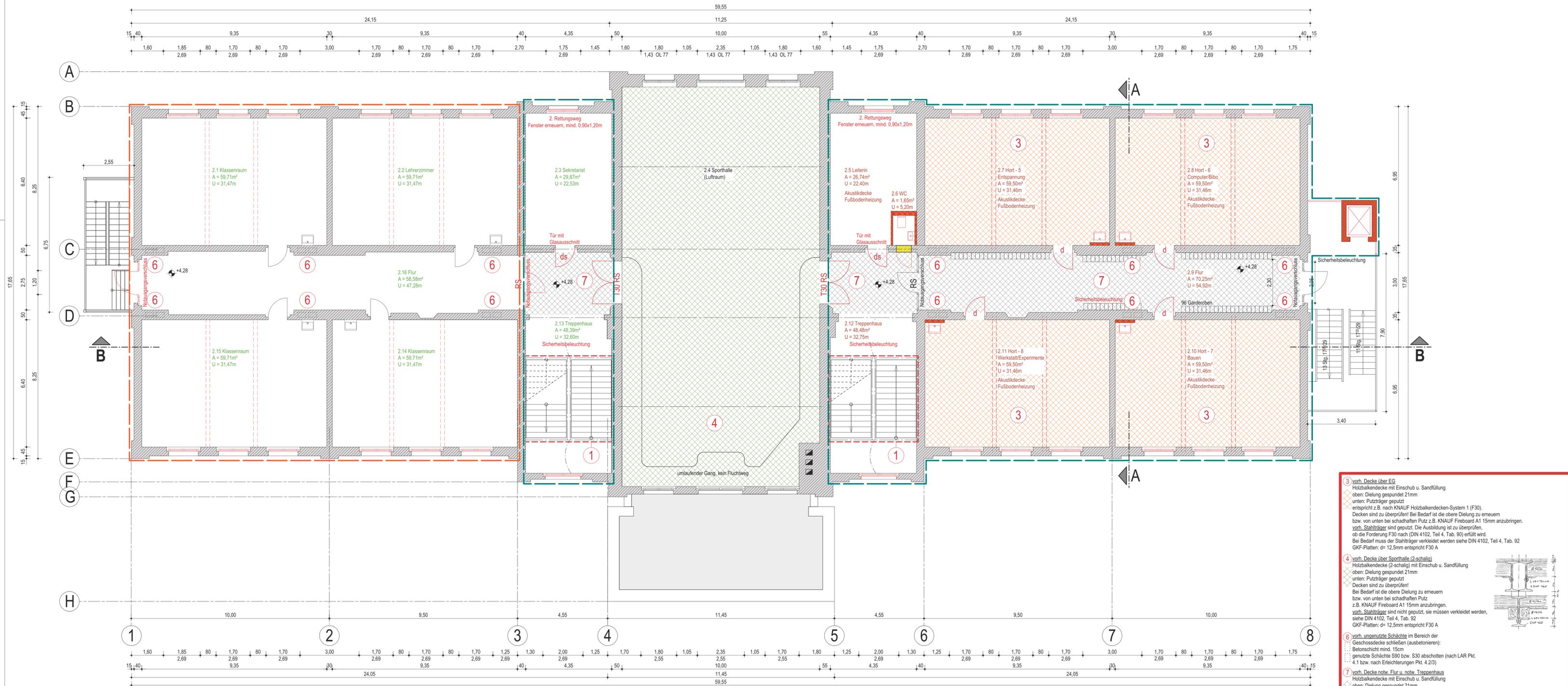
Datum 31.08.2017 bes./gez. PG

Bauherr Stadt Eilenburg  
Marktplatz 1  
04838 Eilenburg  
T. 03423 600616  
F. 03423 652-0

Architekt GIERSDORFF ARCHITEKTEN  
Friedrichstraße 28  
04838 Eilenburg  
T. 03423 600616  
F. 03423 600615

Signet

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.



- 3** vorh. Decke über EG  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A
- 4** vorh. Decke über Sporthalle (2-schalig)  
Holzbalkendecke (2-schalig) mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
Decken sind zu überprüfen!  
Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind nicht geputzt, sie müssen verkleidet werden, siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A
- 6** vorh. ungenutzte Schächte im Bereich der Geschossschichten (ausbetonieren):  
Betonschicht mind. 15cm  
genutzte Schächte S90 bzw. S30 abschotten (nach LAR Pkt. 4.1 bzw. nach Erleichterungen Pkt. 4.2/3)
- 7** vorh. Decke notw. Flur u. notw. Treppenhaus  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
Decken sind zu überprüfen!  
Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen  
vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**1** Der Putz ist zu überprüfen. Sollte d < 2cm und geringe Haftung an den Stufen bestehen, sind die Stufen von unten wie die zugehörigen Stahlträger zu verkleiden.  
z.B. 15mm Fireboard, abP-P-3069073/12

**Leitungsanlagen durch Geschoßdecken fh, sowie Wände zum Treppenhaus bzw. Gebäudetrennwände als Schott oder Rohrdurchführung S60/R60 ausführen.**

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
Brandschutzzertüchtigung  
Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- Abbruch
- Neubau/Überarbeitung
- Neubau Mauerwerk
- Neubau Stahlbeton
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2016

Bauprojekt:  
**MULTIFUNKTIONALES  
SCHULGEBÄUDE**  
Sanierung Ostflügel | Brandschutzzertüchtigung  
Halesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

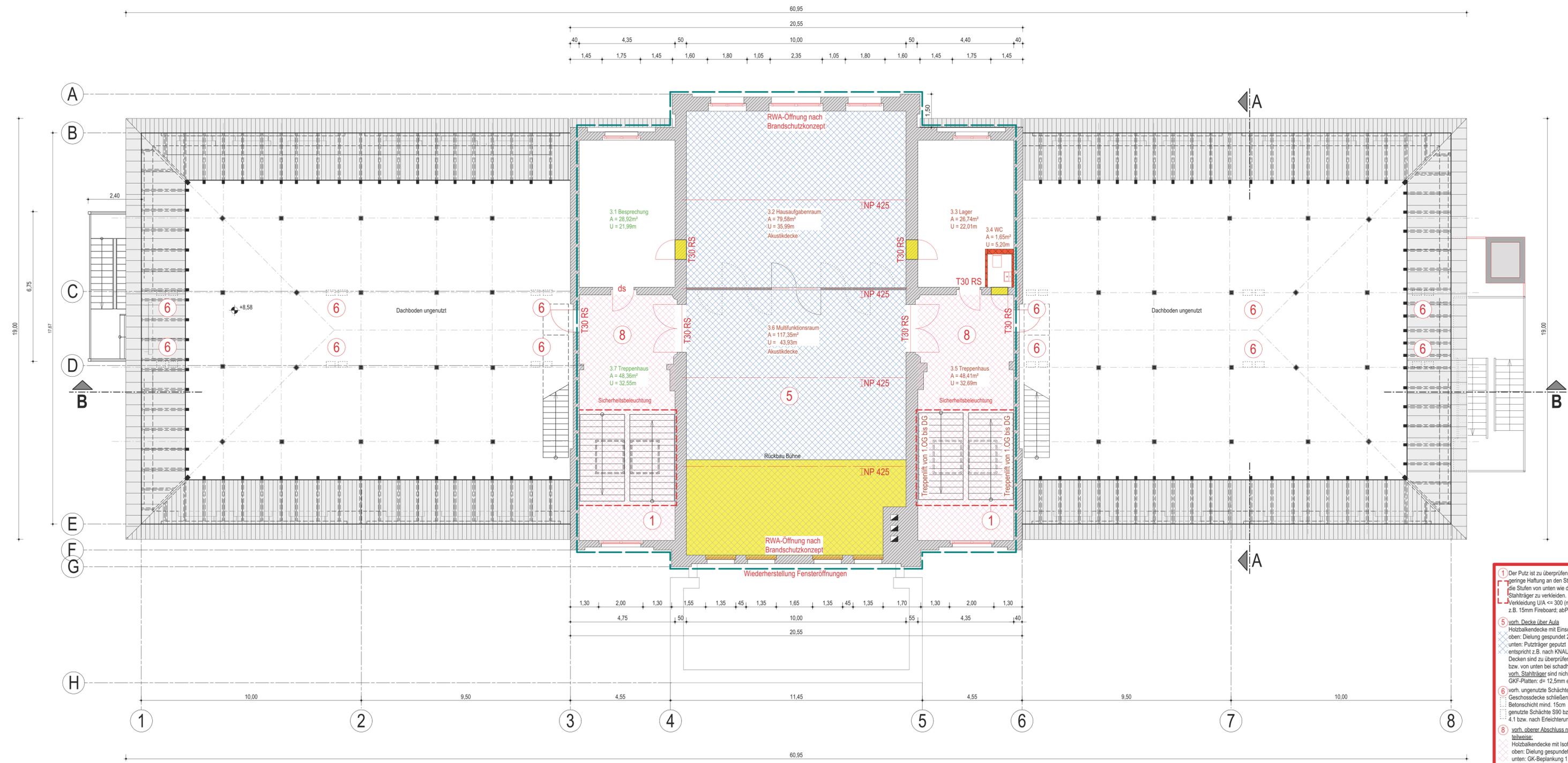
Plan-Nr.	EPL_G01 a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Grundriss 1.0G	
Maßstab	1 100	
Datum	31.08.2017	bes./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423   652-0	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITECTEN Friedrichstraße 28 04838 Eilenburg T. 03423/600616 F. 03423/600615	

Signet



1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG  
2. Obergeschoss

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.



- 1 Der Putz ist zu überprüfen. Sollte d < 2cm und geringe Haftung an den Stufen bestehen, sind die Stufen von unten wie die zugehörigen Stahlträger zu verkleiden.  
Verkleidung U/A <= 300 (m-1)  
z.B. 15mm Fireboard; ab P-3069/073/12
- 5 vorh. Decke über Ausb.  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhaften Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind nicht geputzt, sie müssen verkleidet werden, siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten, ds=12,5mm entspricht F30 A
- 6 vorh. ungenutzte Schächte im Bereich der Geschossdecke schließen (ausbetonieren):  
Betonschicht mind. 15cm  
genutzte Schächte S90 bzw. S30 abschotten (nach LAR Pkt. 4.1 bzw. nach Erleichterungen Pkt. 4.2/3)
- 8 vorh. oberer Abschluss notw. Treppenhaus teilweise:  
Holzbalkendecke mit Isoflock-Füllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: GK-Beplankung 1,25cm und teilweise  
Dach, Doppelstehlaufdeckung auf Schalung  
Mineralfüllung zw. Sparren  
unten: GK-Beplankung 1,25cm  
zusätzliche Beplankung notwendig, z.B. KNAUF Massivbauplatte, d=25mm

**Leitungsanlagen durch Geschoßdecken fh, sowie Wände zum Treppenhaus bzw. Gebäudetrennwände als Schott oder Rohrdurchführung S60/R60 ausführen.**

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
Brandschutzertüchtigung  
Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- Abbruch
- Neubau/Überarbeitung
- Neubau Mauerwerk
- Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschießend
- ds Tür dicht- und selbstschießend
- RS Tür rauchdicht und selbstschießend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2016

Bauprojekt  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
Hätesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr.	EPL_G02 a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Grundriss 2.OG	
Maßstab	1 100	
Datum	31.08.2017	baa./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423   652-0	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITECTEN Friedrichstraße 28 04838 Eilenburg T. 03423/600616 F. 03423/600615	
Signet		

# 1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG Schnitt A-A

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle

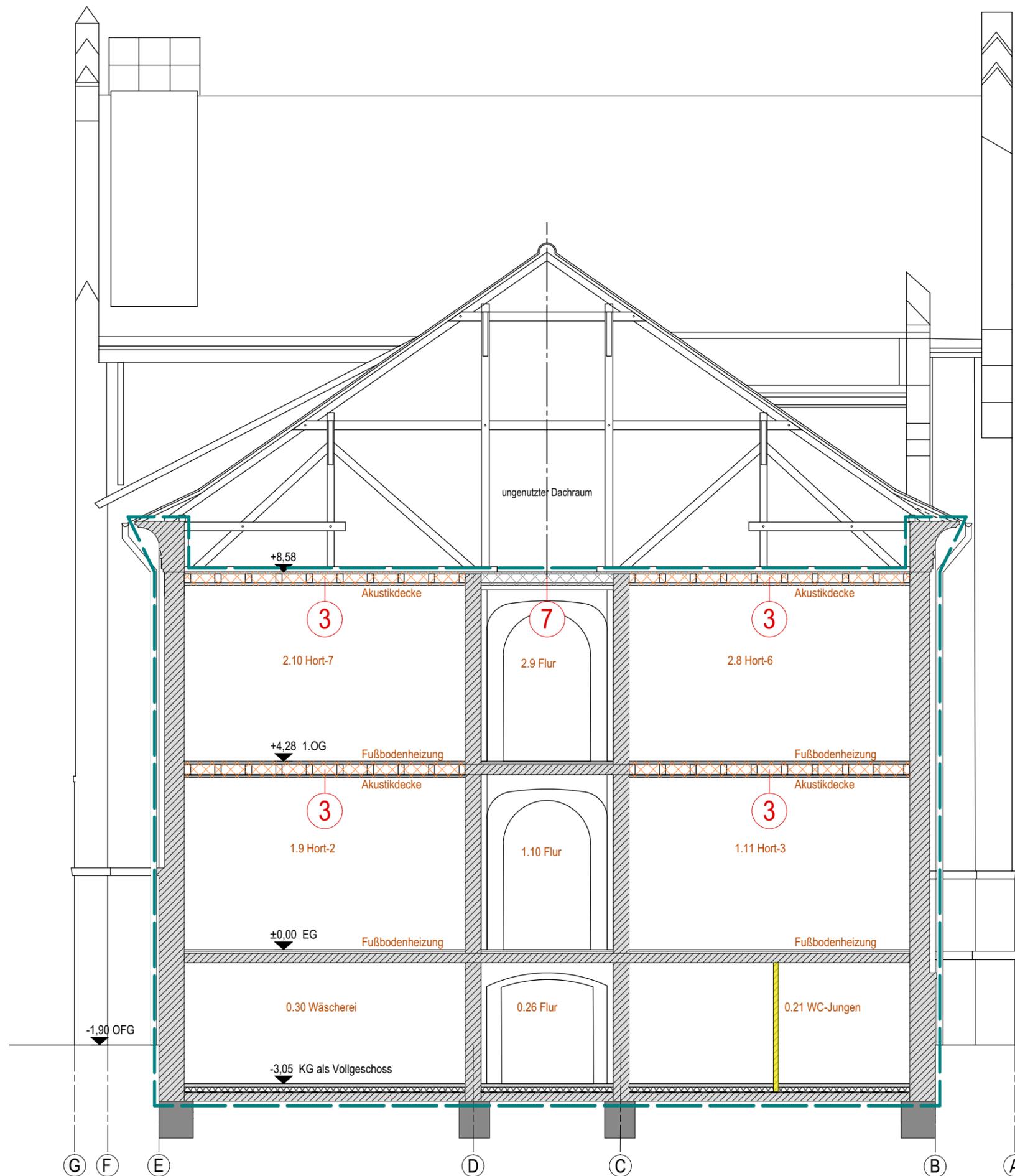
-  Brandschutzertüchtigung
-  Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
-  Abbruch
-  Neubau/Überarbeitung
-  Neubau Mauerwerk
-  Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschießend
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018 pg

Bauvorhaben  
**MULTIFUNKTIONALES  
SCHULGEBÄUDE**  
Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr.	EPL_S01 a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Schnitt A-A	
Maßstab	1   100	
Datum	31.08.2017	bea./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423   652-0	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITEKTEN Friedrichshoehe 28 04838 Eilenburg T 03423/600616 F 03423/600615	



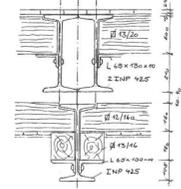
**3** vorh. Decke über EG  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**7** vorh. Decke notw. Flur u. notw. Treppenhaus  
Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
oben: Dielung gespundet 21mm  
unten: Putzträger geputzt  
entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
Decken sind zu überprüfen!  
Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**Leitungsanlagen durch Geschoßdecken fh, sowie Wände zum Treppenhaus bzw. Gebäudetrennwände als Schott oder Rohrdurchführung S60/R60 ausführen.**

**3** vorh. Decke über EG  
 Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
 oben: Dielung gespundet 21mm  
 unten: Putzträger geputzt  
 entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
 Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
 vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
 Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
 GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**4** vorh. Decke über Sporthalle (2-schalig)  
 Holzbalkendecke (2-schalig) mit Einschub u. Sandfüllung  
 oben: Dielung gespundet 21mm  
 unten: Putzträger geputzt  
 Decken sind zu überprüfen!  
 Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
 vorh. Stahlträger sind nicht geputzt, sie müssen verkleidet werden, siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
 GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

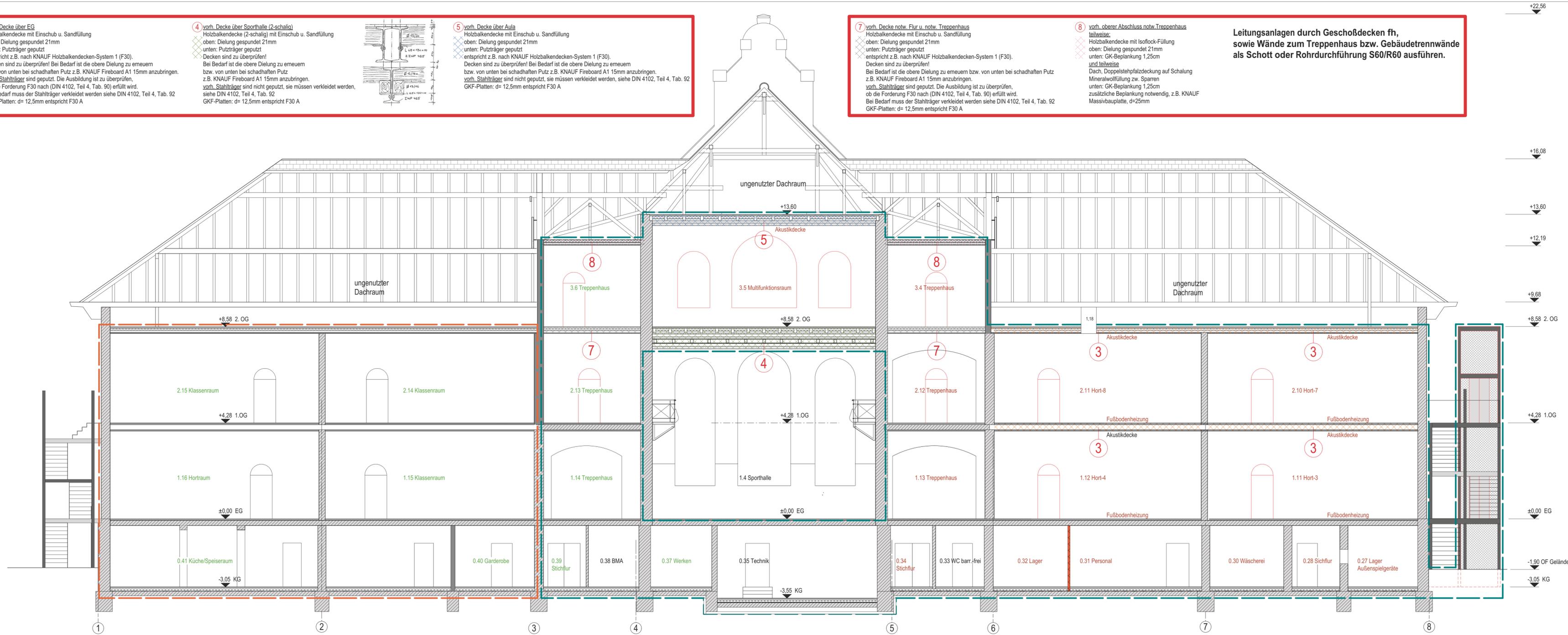


**5** vorh. Decke über Aula  
 Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
 oben: Dielung gespundet 21mm  
 unten: Putzträger geputzt  
 entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
 Decken sind zu überprüfen! Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
 vorh. Stahlträger sind nicht geputzt, sie müssen verkleidet werden, siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
 GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**7** vorh. Decke notw. Flur u. notw. Treppenhaus  
 Holzbalkendecke mit Einschub u. Sandfüllung  
 oben: Dielung gespundet 21mm  
 unten: Putzträger geputzt  
 entspricht z.B. nach KNAUF Holzbalkendecken-System 1 (F30).  
 Decken sind zu überprüfen!  
 Bei Bedarf ist die obere Dielung zu erneuern bzw. von unten bei schadhafte Putz z.B. KNAUF Fireboard A1 15mm anzubringen.  
 vorh. Stahlträger sind geputzt. Die Ausbildung ist zu überprüfen, ob die Forderung F30 nach (DIN 4102, Teil 4, Tab. 90) erfüllt wird.  
 Bei Bedarf muss der Stahlträger verkleidet werden siehe DIN 4102, Teil 4, Tab. 92  
 GKF-Platten: d= 12,5mm entspricht F30 A

**8** vorh. oberer Abschluss notw. Treppenhaus teilweise  
 Holzbalkendecke mit Isofloek-Füllung  
 oben: Dielung gespundet 21mm  
 unten: GK-Beplankung 1,25cm  
 und teilweise  
 Dach, Doppelstehpflanzdeckung auf Schalung  
 Mineralwollefüllung zw. Sparren  
 unten: GK-Beplankung 1,25cm  
 zusätzliche Beplankung notwendig, z.B. KNAUF Massivbauplatte, d=25mm

**Leitungsanlagen durch Geschoßdecken fh, sowie Wände zum Treppenhaus bzw. Gebäudetrennwände als Schott oder Rohrdurchführung S60/R60 ausführen.**



1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG  
 Schnitt B-B

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
 Brandschutzertüchtigung  
 Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- Abbruch
- Neubau/Überarbeitung
- Neubau Mauerwerk
- Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschließend
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018

Bauprojekt		
<b>MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE</b>		
Sanierung Ostflügel   Brandschutzertüchtigung Halleische Strasse 27, 04838 Eilenburg		
Plan-Nr.	EPL_S02 a	GA 15.25
Planinhalt	Entwurf: Schnitt B-B	
Maßstab	1   100	
Datum	31.08.2017	bea./gez. PG
Bauherr	Stadt Eilenburg Marktplatz 1 04838 Eilenburg T. 03423   652-0	
Architekt	GIERSDORFF ARCHITEKTEN Friedrichshöhe 28 04838 Eilenburg T. 03423   600616 F. 03423   600615	





1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG  
Ansicht Südwest

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
 Brandschutzertüchtigung  
 Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- Abbruch
- Neubau/Überarbeitung
- Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschließend
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018

Bauvorhaben  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
 Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
 Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr. EPL\_AN01 a GA 15.25

Planinhalt Entwurf: Ansicht Südwest

Maßstab 1 | 100

Datum 31.08.2017 bea./gez. PG

Bauherr Stadt Eilenburg  
 Marktplatz 1  
 04838 Eilenburg  
 T. 03423 | 652-0

Architekt GIERSDORFF ARCHITEKTEN  
 Friedrichshöhe 28  
 04838 Eilenburg  
 T 03423/600616  
 F 03423/600615



Signet



# 1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG Ansicht Nordost

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
▬ Brandschutzertüchtigung  
▬ Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- ▬ Abbruch
- ▬ Neubau/Überarbeitung
- ▬ Neubau Mauerwerk
- ▬ Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschließend
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018

Bauvorhaben  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
 Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
 Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr. **EPL\_AN02 a** GA 15.25

Planinhalt Entwurf: Ansicht Nordost

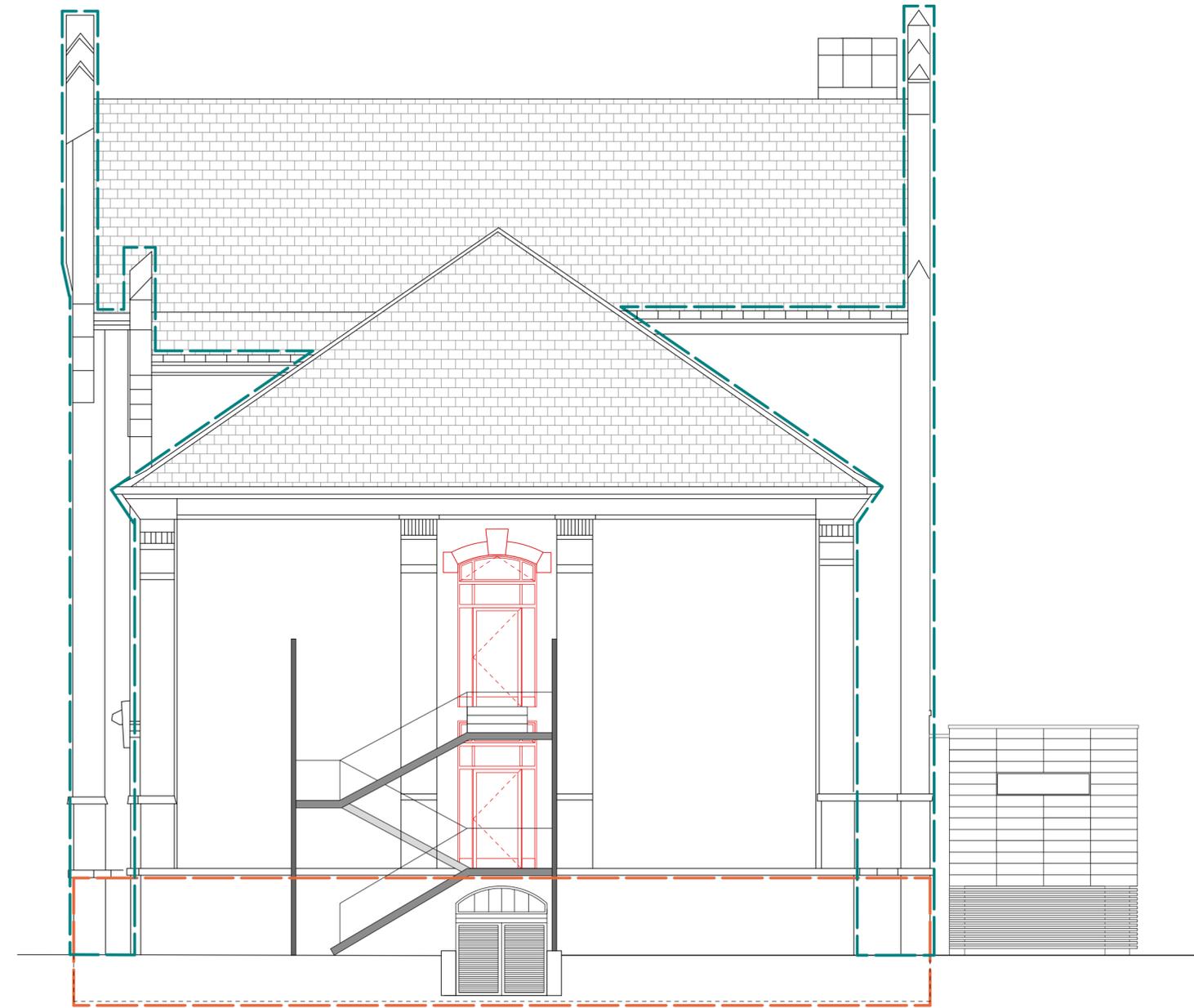
Maßstab 1|100

Datum 31.08.2017 bea./gez. PG

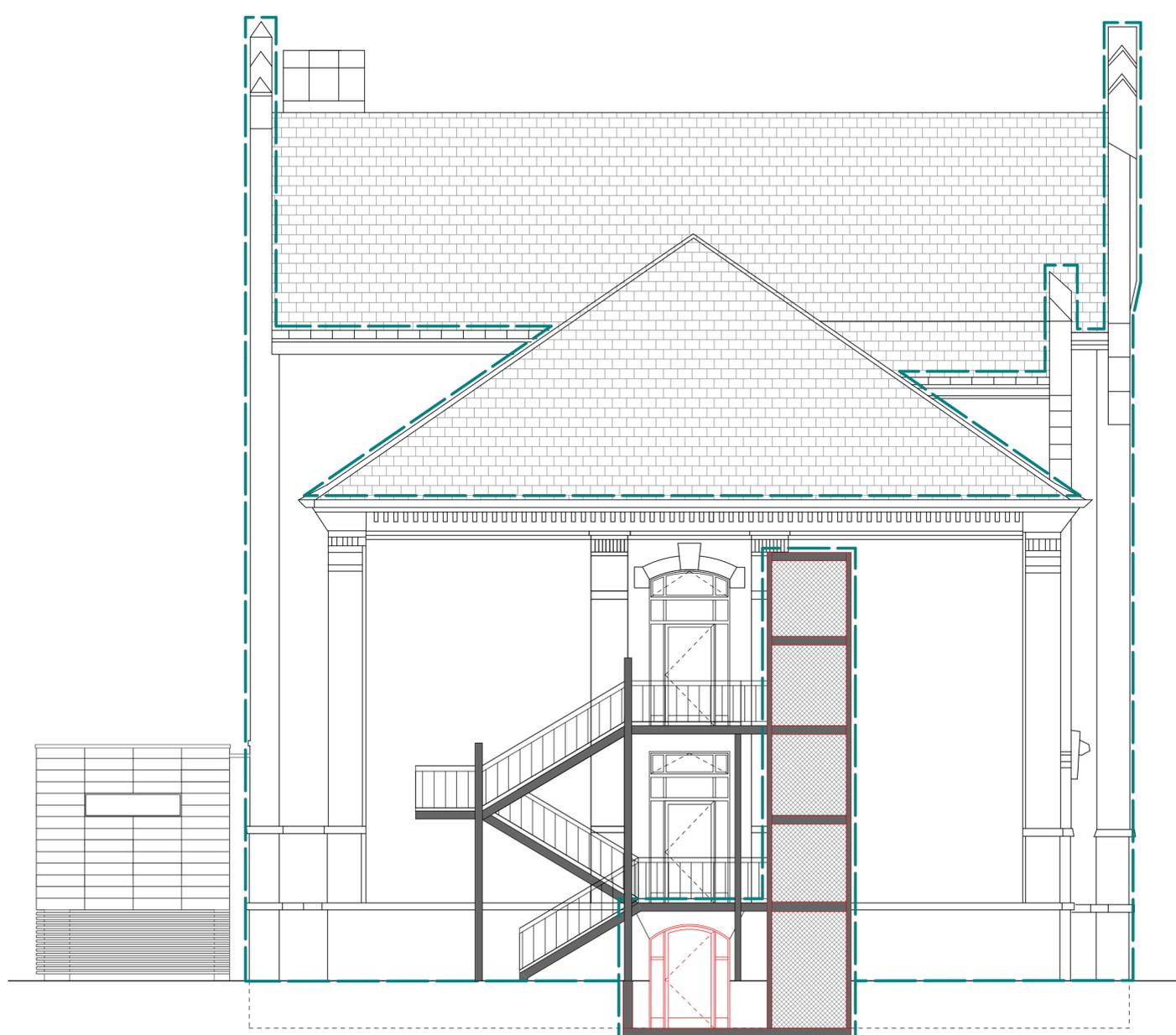
Bauherr Stadt Eilenburg  
 Marktplatz 1  
 04838 Eilenburg  
 T. 03423|652-0

Architekt GIERSDORFF ARCHITEKTEN  
 Friedrichstoehe 28  
 04838 Eilenburg  
 T 03423/600616  
 F 03423/600615





ANSICHT NORD-WEST



Ansicht Süd-Ost

- +16,08
- +13,60
- +12,19
- +9,68
- +8,58 2. OG
- +4,28 1.OG
- ±0,00 EG
- 1,90 OF Gelände
- 3,05 KG

1. ÜA\_ENTWURFSPLANUNG  
Ansicht Südost

Diese Planunterlagen gelten zusammen mit dem Brandschutzkonzept Stand 18.07.2016.

Fassadensanierung-gesamte Gebäudehülle  
 Brandschutzertüchtigung  
 Vollsanierung

- 2.1 Hort GS Berg
- 2.1 Evangelische GS cultus+
- Abbruch
- Neubau/Überarbeitung
- Neubau Mauerwerk
- Neubau Stahlbeton
- d Tür dichtschließend
- ds Tür dicht- und selbstschließend
- RS Tür rauchdicht und selbstschließend

Index		
a	Fassadensanierung Westflügel	02.08.2018

Bauvorhaben  
**MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE**  
 Sanierung Ostflügel | Brandschutzertüchtigung  
 Hallesche Strasse 27, 04838 Eilenburg

Plan-Nr. EPL\_AN03 a GA 15.25

Planinhalt Entwurf: Ansicht Südost u. Nordwest

Maßstab 1|100

Datum 31.08.2017 bea./gez. PG

Bauherr Stadt Eilenburg  
 Marktplatz 1  
 04838 Eilenburg  
 T. 03423|652-0

Architekt GIERSDORFF ARCHITEKTEN  
 Friedrichstoehe 28  
 04838 Eilenburg  
 T 03423/600616  
 F 03423/600615





LAGEPLAN 1/500

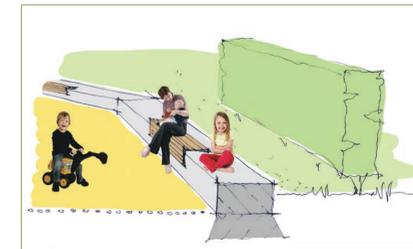
Bestand

Das langgestreckte Grundstück des Multifunktions-gebäudes, zwischen großer und kleiner Hallescher Straße gelegen, ist in 3 Teilbereiche unterteilt. Eine Fläche von ca. 1.200m<sup>2</sup> nutzt die Evangelische Grundschule cultus+. Der östliche Teilbereich von ca. 1.900m<sup>2</sup> ist aktuell brach liegend und für eine zukünftige öffentliche Nutzung als Parkplatz reserviert. Der zentrale Bereich von ca. 1.300m<sup>2</sup> Fläche soll vom Hort im Ostflügel des Multifunktionsgebäudes genutzt werden, sowie als öffentlicher Spielplatz und Begegnungsbereich dienen.

Aktuell ist die Fläche teilweise bituminiert, teilweise mit einem Splittbelag und teilweise mit Rasen versehen. Sie ist befahrbar, aber in einem Zustand, der nicht als Spielfläche genutzt werden kann.

Entwurf

Es entsteht ein Platz, der als Freifläche für den Hort und als Spielplatz für den Stadtteil genutzt wird. Zur räumlichen und optischen Abtrennung zum zukünftigen Parkplatz gibt es eine lange Sitzbank, die einen kleinen Höhenunterschied zwischen Spielplatz und Parkplatz bildet. Die Bank ist so ausgerichtet, dass der Sitzende immer Richtung Multifunktionsgebäude und weg vom Parkplatz blickt. Die Bank grenzt durch ihren gewinkelten Verlauf eine Spielfläche ein. Hier stehen die Klettergeräte. Der Bereich ist mit Sand gefüllt und ist somit gleichzeitig Fallschutz und Spielfläche. Der Bereich zwischen Bank und Parkplatz ist begrünt und kann auch durch die Kinder genutzt werden. Durch den Höhenunterschied der Bank ist sie jedoch nicht Hauptbewegungsbereich und hat somit auch als Wiese Bestand. Die beiden sehr prägnanten bestehenden Bäume an der Ost-West Ecke des Gebäudes erhalten ein umlaufendes Podest, das zum Sitzen und Klettern geeignet ist. Die verbleibende Fläche bekommt einen einheitlichen Belag (Bitumen, Pflaster, wassergebundene Decke), der überfahrbar ist. Außer für die Umfahrung durch die Feuerwehr bestehen hier keine höheren Anforderungen. Die homogene Fläche wird durch einfache Markierungen zum Verkehrserziehungsplatz.



GROSSE HALLESCHER STRASSE



keine Bearbeitung

KLEINE HALLESCHER STRASSE

FREIFLÄCHENGESTALTUNG 1/150



ENTWURF  
FREIANLAGEN

Baufahrer	MULTIFUNKTIONALES SCHULGEBÄUDE	Freianlagen
Plan-Nr.	EPL_FAD0	GA 15.25
Planstalt	Entwurf: Freianlagen	
Multimed	1 500, 1/150	
Datum	31.08.2017	bei: gpl, UG, PG
Bauherr	Stadt Eberburg Menzinger 1 04831 Eberburg T: 03423 600016 F: 03423 600012	
Architekt	GIESDORFF ARCHITECTEN Giesdorffstr. 20 04831 Eberburg T: 03423 600016 F: 03423 600012	
Signet		